

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 32.

Donnerstag den 1. Februar.

1866.

Bekanntmachung.

Da neuerdings das Hausiren durch Schulkinder, insbesondere mit Brezeln, wieder überhand genommen hat, so finden wir uns veranlaßt, auf die nachstehende Bekanntmachung abermals mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß wider Contravenienten unmissichtlich werde eingeschritten werden.
Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Leipzig, den 31. Januar 1866.

Dr. E. Stephani. Meßler.

Bekanntmachung.

Das Feilbieten von Gegenständen aller Art durch Schulkinder in öffentlichen Wirthschaften wird hierdurch bei Strafe verboten. Alle Diejenigen, welche ihre eigenen oder andere Kinder dazu ausschicken, oder den unter ihrer Obhut stehenden Kindern das Hausiren in Wirthschaften nachsehen, so wie Wirthe, welche in ihren Wirthschaften das Hausiren der Kinder dulden, werden mit Geldstrafen bis zu 20 Thalern oder mit entsprechender Gefängnißstrafe belegt werden.
Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Leipzig, den 21. April 1864.

Dr. Bolljad. Meßler.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des **Donnerstag den 1. Februar a. e. im Hôtel de Pologne stattfindenden Maskenballes der Gesellschaft „Lauts“** wird unsere unterm 14. dieses Monats über das An- und Abfahren der Wagen in der Sainstraße erlassene Bekanntmachung zur Nachachtung in Erinnerung gebracht und daraus besonders hervorgehoben, daß für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, die Passage der Sainstraße von Abends 6^{1/2} bis 9 Uhr gesperrt bleibt.
Unsere Polizeimannschaften haben übrigens Anweisung erhalten, über die Befolgung unserer Anordnungen mit Aufmerksamkeit zu wachen. — Leipzig, den 30. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meßler. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 23. August 1864 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 24. August desselben Jahres mit drei Pfennigen von der Steuer-Einheit zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, den 30. Januar 1866.

Dr. E. Stephani. Laube.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Ruhthürmer Revier ca. 200 eichene, buchene, maholder, rüsterne, erlene und lindene Kugelföbe, ca. je 1 Schock Schirrhölzer und Schirrstangen** und 2 Schock Hebeebäume, so wie **Nachmittags von 2 Uhr an ca. 60 eichene, 1 buchene, 8 rüsterne, 5 erlene und 2 aspene Klaftern Brennholzscheite** unter den an Ort und Stelle im Auctionstermine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. — Leipzig, am 15. Januar 1866.

Des Rathes Forst-Deputation.

Die Bürgerrechtsgebühren und die Frage über deren Aufhebung.

(Schluß.)

Nach der Städte-Ordnung begreift nun das Bürgerrecht zweierlei in sich: die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und gewisser durch das Bürgerrecht bedingter Besitz- und Gewerbsvorrechte. Die letzteren, das ausschließliche Recht der sogenannten bürgerlichen Nahrung, sind durch das Gewerbegesetz weggefallen, und das Bürgerrecht ist sonach in der Hauptsache auf die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte beschränkt, also auf die Betheiligung an den Wahlen für die Stadtgemeinde.

In dieser Verminderung des Werthes des Bürgerrechts liegt ein hinreichender Grund, auch eine Verringerung der Bürgerrechtsgebühren, als des Äquivalents für die Erlangung der in dem Bürgerrecht enthaltenen Rechte eintreten zu lassen. Dagegen würde eine gänzliche Aufhebung so lange unbillig sein, als das Bürgerrecht noch die eben gedachten Vorrechte gewährt, welche in demselben nach der Städte-Ordnung und zwar noch jetzt enthalten sind.

Eine solche Herabsetzung der Bürgerrechtsgebühren würde auch im Wege bloßer ortstatutarischer Regulirung vorgenommen werden können, während eine völlige Aufhebung derselben eine Abänderung

des §. 60 der Städte-Ordnung, also eines Landesgesetzes, in sich schließen würde.

Will man nun weiter gehen und auf Abänderungen der Landesgesetzgebung hinwirken, so liegen hier zwei Punkte vor, in denen dies als wünschenswerth sich darstellen kann.

Zunächst erscheint es dem Principe der Freizügigkeit, das schon durch das Heimathsgesetz (§. 17) und in erweitertem Maße durch das Gewerbegesetz zur Geltung gebracht worden ist, ganz entsprechend, die Niederlassung als selbstständiger Gewerbetreibender in einer Stadt nicht mehr an die Bedingung des Erwerbs des städtischen Bürgerrechts zu knüpfen. Der sich niederlassende Gewerbetreibende brauchte bloß Schutzverwandter zu werden.

Sodann aber stellt sich, nach der jetzigen Gesetzgebung, die Inconsequenz heraus, daß die Schutzverwandten, ohne die ortsbürgerlichen Rechte zu besitzen, und ohne mithin an den städtischen Gemeindevahlen Theil zu nehmen, doch an den städtischen Landtagswahlen sich betheiligen dürfen. Auch hier erscheint es nur consequent, daß entweder die Schutzverwandten, welche diese Rechte ausüben, auch jene Rechte haben, oder daß überhaupt gar kein Unterschied zwischen Bürgern und Schutzverwandten mehr gemacht werde. Das Letztere würde nun einen unstreitig sehr tief gehenden und in vieler Hinsicht bedenklichen Riß in die im Uebrigen so bewährte Städteordnung bringen, und ein hierauf gerichteter

legislativer Vorschlag würde Vieles gegen sich und wenig Aussicht auf Erfolg haben. Das Erstere aber würde die staatsbürgerlichen und die gemeindebürgerlichen Wahlrechte in den zu wünschenden Einklang setzen, und es bedürfte hierzu nur der gesetzlichen Verpflichtung aller Mitglieder der Stadtgemeinde, welche das eine und das andere Wahlrecht ausüben wollen, zur Erwerbung des Bürgerrechts.

Hiernach würde zugleich, was durch die erstgedachte Befreiung von der Verpflichtung zum Bürgerwerden abginge, durch die letztgedachte Erweiterung dieser Verpflichtung ersetzt werden, und es würde hierin auch eine Compensation des Ausfalls an Bürgerrechtsgebühren liegen.

Nur auf diesem Wege erscheint es möglich, dem, jetzt in der Hauptsache bloß noch ideellen Werthe des Bürgerrechts sein angemessenes Aequivalent in den Bürgerrechtsgebühren zu verleihen. Für wen das Bürgerrecht — also nach diesem Vorschlage in der Hauptsache das Recht zur Betheiligung an den städtischen Gemeinde- und Landtagswahlen — diesen ideellen Werth hat, der möge es gewinnen und dafür das Bürgerrechtsgeld entrichten; wer aber auf jenes Recht kein Gewicht legt, der sei auch nicht behindert, sich in einer Stadt niederzulassen und sein Gewerbe zu betreiben, ohne dasselbe zu gewinnen.

Die Frage der Heimathsangehörigkeit — und damit der Armenversorgung — ist für Solche, die schon bisher sächsische Staatsangehörige waren, ohnehin jetzt ganz unabhängig von der Frage über das Bürgerrecht: denn mit dem letzteren erlangt Niemand, der schon an einem anderen Orte Sachsens bisher heimathsangehörig war, eine andere Heimath. Eine andere Frage ist es bei Ausländern; auf diesen Punct näher einzugehen behalten wir uns für ein anderes Mal vor und bemerken hier nur, daß nach unserer Ansicht allerdings es nothwendig erscheint, die Niederlassung von Ausländern als Gewerbetreibende in einer sächsischen Stadt nicht mehr an die Bedingung der Erwerbung der Staats- und Heimathsangehörigkeit zu knüpfen, da nur auf diesem Wege der Gefahr einer Steigerung der Last der Armenversorgung vorgebeugt und zugleich die Freizügigkeit zu voller Geltung gebracht werden kann.

Oeffentliche Gerichtsbarkeit.

* Leipzig, 31. Januar. Unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Bieweg verurtheilte heute Vormittag das königl. Bezirksgericht das Dienstmädchen Auguste Pauline Hahn aus Münchenberndorf, 26 Jahre alt, welche zu früher Morgenstunde des 8. d. M. einem bei ihrem Dienstherrn zur damaligen Neujahrsmesse wohnhaften fremden Kaufmann aus dessen Stube ein Stück faconirten Kastings im Werthe von nahezu 18 Thlr. in der Absicht, sich daraus ein Kleid fertigen zu lassen, rechtswidrig sich angeeignet und dasselbe unter dem Dache versteckt hatte, wegen im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls, dem Antrag des Herrn Staatsanwalt Hoffmann gemäß, zu einer einjährigen Zuchthausstrafe.

Verschiedenes.

* Leipzig, 31. Januar. Ueber den Aufenthalt Sr. Majestät des Königs tragen wir, theils nach eigenen Berichten, theils nach den Angaben anderer hiesigen Blätter, noch Folgendes nach. Gestern Abend 6^{1/2} Uhr erschien der König im Theater, bei seinem Eintritt in die festlich geschmückte Fremdenloge von einem dreifachen Tusch empfangen, während sich die Zuschauer zu ehrfurchtsvollster Begrüßung von ihren Plätzen erhoben. Das Orchester trug hierauf die Weber'sche Jubelouvertüre vor. Nach dem ersten Acte ließ sich der König den Dichter des zur Aufführung kommenden Lustspiels: „Die ärztlichen Verwandten“, Dr. R. Benedix, vorstellen und sprach sich gegen denselben in schmeichelhaften Ausdrücken über sein Bühnenwerk aus.

Hiernach verließ der König das Theater und verfügte sich in das Palais zurück, woselbst um 8 Uhr die angelegte große Assemblée stattfand. Außer dem Staatsminister Dr. v. Falkenstein, dem Generaladjutanten Generalmajor v. Wisleben und dem amtierenden Oberhofmarschall Frhrn. v. Friesen wohnten derselben bei: der Fürst Reuß ä. L., Kreisdirector v. Burgsdorff, sämtliche Regierungsräthe und Regierungsassessoren, der Appellationsgerichtspräsident v. Eriegern und die Appellationsgerichtsräthe, Geh. Finanzrath v. Graushaar und andere höhere Beamten der westlichen Staatsbahn, der Rector Magnificus und die Professoren der Universität, das Officiercorps, die Herren Dr. Stephani und Dr. Bollack als Vertreter des Rathes, Appellationsrath Mepler und Stadtrath Hermendorf als Vertreter des Polizeiamts, die Herren Dr. Joseph und Dr. Günther als Vorsteher und Vicevorsteher des Stadtverordnetencollegiums, Vorstand und Räte des Bezirksgerichts, die Vorstände der beiden Gerichtsamter, Commandant, Vicecommandant und Bataillonscommandanten und Adjutanten der Communalgarde, Advocat Schrey und Advocat Sidel als Vorsteher und Vicevorsteher der Advocatenkammer, sämtliche hier beglaubigte Consuln, Stadtrath Härtel als Vorsitzender der Buchhändlerdeputation, Eisenbahndirector Dr. Einert, Buchhändler

L. D. Weigel u. Pestern decorirte bei dieser Gelegenheit der König eigenhändig mit dem Ritterkreuz des Albrechtsordens.

Nachdem Se. Majestät mit Vielen der Anwesenden in der herablassendsten Weise gesprochen hatte, theilte sich Höchstdieselbe später mit den Herren Geheimrath Dr. v. Wächter, Geheimrath Dr. Beck und Präsident v. Eriegern an einem Kartenspiel. Gleichzeitig wollen wir noch erwähnen, daß auf dem Spazierritte, welchen Se. Majestät gestern Nachmittag unternommen hatte, er auch das Terrain am Kanonenteiche, auf welchem von Universität und Stadtrath in zur Zeit noch bestehendem Widerspruch mit den Stadtverordneten, die Erbauung verschiedener medicinischer Anstalten beabsichtigt wird, in Augenschein nahm. Diese Angelegenheit scheint Se. Majestät ganz besonders zu interessiren, denn während der Assemblée hatte Se. Majestät über denselben Gegenstand eine längere Unterredung mit Herrn Dr. Joseph.

Heute Vormittag begab sich Se. Majestät, nach angehörter Messe, in Begleitung des Staatsministers Dr. von Falkenstein um 8^{1/2} Uhr in die Vorlesung des Prof. der Theologie, Domherr Dr. Rahnis, dessen Vortrag die Vorbereitung der alten Welt auf Jesus Christus und insbesondere die Propetie zum Gegenstand hatte, von da in das Auditorium des Professor der classischen Archäologie, Dr. Overbeck, dessen heutige Vorlesung den Alterthümern von Pompeji und einer vergleichenden Betrachtung des Baues und der Einrichtungen des griechischen und römischen Hauses gewidmet war, und womit eine Besichtigung des archäologischen Museums, dessen Director der genannte Docent ist, verbunden wurde. Um 10 Uhr besuchte Allerhöchstdieselbe das Practicum des Professor Dr. Kolbe über Experimentalchemie, welches heute Experimente in Beziehung auf die künstliche Herstellung von Eis und die Wirkungen des Arseniks zum Gegenstand hatte, um 11 Uhr aber das Collegium des Consistorialrath Prof. Dr. Luthardt über theologische Dogmatik, in welchem der genannte akademische Lehrer die Niedersfahrt und Auferstehung des Herrn behandelte. Sämmtliche genannte Docenten hatten sich der Kundgebung Allerhöchster Befriedigung mit dem Gehörten und Gesehenen zu erfreuen.

Um 12 Uhr besichtigte Se. Maj. die B. G. Teubner'sche Buchdruckerei in ihren sämtlichen Räumen und nahm mit lebhaftem Interesse u. A. auch Kenntniß von dem Sage Höchstdieselbe ihrer Uebersetzung Dante's, an dessen Herstellung eben gearbeitet wurde, wobei der hohe Autor auch zu dem Corrector des Werkes, Herrn Ludwig Hüttner, Worte der Anerkennung für seine tüchtige Arbeit äußerte. Auch die Räume der Expedition und Redaction der Leipziger Zeitung, so wie die xylographische Anstalt von Klitzsch & Kochler, welche sich in denselben Gebäulichkeiten befindet, nahm Se. Maj. in Augenschein und kehrte um 1 Uhr in das Palais zurück.

Die Abreise Sr. Majestät des Königs von hier erfolgte heut Nachmittag 1^{1/2} Uhr mittelst Extrazugs. Se. Majestät kam in Begleitung des hier studirenden Fürsten Reuß nach dem Bahnhofe gefahren, woselbst zu ehrfurchtsvoller Verabschiedung der Kreisdirector von Burgsdorff, der Rector Magnificus Geheimer Rath Dr. von Serber, Stadtcommandant Oberst Freiherr von Wagner, Polizeidirector Appellationsrath Mepler, Vicebürgermeister Dr. Stephani, ferner der Director der Leipziger Bank, Geh. Kammerrath Poppe, der Director der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie Dr. Einert, Directorialmitglied Professor Dr. Erdmann und außerdem eine Anzahl höherer Officiere versammelt waren. Begleitet war Se. Majestät bei der Abreise außer von dem Fürsten Reuß, welcher dem heut Abend in Dresden stattfindenden Hofball beizuwohnen gedenkt, von dem Staatsminister Dr. von Falkenstein, Oberhofmarschall Kammerherrn von Friesen und dem Generaladjutanten Generalmajor von Wisleben.

* Leipzig, 31. Januar. Mit lebhaftester Befriedigung bringen wir zur Kenntniß unserer Mitbürger, daß Se. Maj. der König dem leider durch Unwohlsein aus dem Zimmer gefesselten Bürgermeister unserer Stadt, Herrn Dr. Koch, das Ritterkreuz des Civilverdienstordens verliehen und gestern Nachmittag durch den Herrn Kreisdirector v. Burgsdorff in seiner Behausung hat überreichen lassen. Man wird nicht irren, wenn man in diesem Zeichen königlicher Huld den erfreulichen Ausdruck hoher Befriedigung über den blühenden Zustand unseres Gemeindefehens erkennen zu sollen glaubt, und die Auszeichnung, welche dem Haupte der städtischen Verwaltung gerade jetzt während des Aufenthalts Sr. Majestät in Leipzig zu Theil geworden, wird daher um so aufrichtiger Freude bei jedem Bewohner unserer Stadt hervorrufen.

* Leipzig, 1. Februar. Die ungemein lebhafteste Nachfrage nach Loosen der Pariser Krankenhäuslotterie hat den Vorrath derselben in Leipzig ganz erschöpft, so daß in den letzten Tagen keine mehr ausgegeben werden konnten. Dies hat das Pariser Comité veranlaßt, noch eine größere Anzahl solcher Loose nach Leipzig zu senden und den Verkauf derselben, der eigentlich am 30. Januar geschlossen werden sollte, bis zum 10. d. M. zu verlängern. Die Ziehung findet bekanntlich am 18. d. M. in Paris statt. Die Loose sind soeben hier eingetroffen und wieder bei den Herren Gustav Rus und Pietro Del Vecchio zu haben. Näheres unter den Anzeigen.

* Leipzig
15. Baifen
Baifen in ä
werden. D
fremden, wenn
fogar berufen
rathssichten,
zu übernehme
ein Dienstun
hätte hierauf
ihm wohl o
ziehung behi
Leipz
das Jahr 18
diesmal gell

— In
gangener M
unter der C
gehöre und
in verboten
zumal der
Eifirung
timiren ver
leinlaut u
sondern vo
auch einm
gefallen.

* Wie
effitionsdec
Bau und
Leipzig, I
an die C
bei Meiß
ferner i
Statuten
forberliche
behufs th
die neue
zu Leipzi
tügsten u
Allerhöch
gründet
gestalt
welche d
die bishe
beln re
Kiesla,
Döbeln,
Berbiets
Staates
von Per
Eisenba
Die C
aus der
genom
pflichte
nötig
Dresde
pläne
enden,
sammt
werden
Bau
Comy
Die C
laufs
Eisen
einjäh
Gebra
Eröff
selbst
jenig
mith
Kauf
vor
Diva
extr
der
von
tüg
han

— In
gangener M
unter der C
gehöre und
in verboten
zumal der
Eifirung
timiren ver
leinlaut u
sondern vo
auch einm
gefallen.

* Wie
effitionsdec
Bau und
Leipzig, I
an die C
bei Meiß
ferner i
Statuten
forberliche
behufs th
die neue
zu Leipzi
tügsten u
Allerhöch
gründet
gestalt
welche d
die bishe
beln re
Kiesla,
Döbeln,
Berbiets
Staates
von Per
Eisenba
Die C
aus der
genom
pflichte
nötig
Dresde
pläne
enden,
sammt
werden
Bau
Comy
Die C
laufs
Eisen
einjäh
Gebra
Eröff
selbst
jenig
mith
Kauf
vor
Diva
extr
der
von
tüg
han

— In
gangener M
unter der C
gehöre und
in verboten
zumal der
Eifirung
timiren ver
leinlaut u
sondern vo
auch einm
gefallen.

* Wie
effitionsdec
Bau und
Leipzig, I
an die C
bei Meiß
ferner i
Statuten
forberliche
behufs th
die neue
zu Leipzi
tügsten u
Allerhöch
gründet
gestalt
welche d
die bishe
beln re
Kiesla,
Döbeln,
Berbiets
Staates
von Per
Eisenba
Die C
aus der
genom
pflichte
nötig
Dresde
pläne
enden,
sammt
werden
Bau
Comy
Die C
laufs
Eisen
einjäh
Gebra
Eröff
selbst
jenig
mith
Kauf
vor
Diva
extr
der
von
tüg
han

— In
gangener M
unter der C
gehöre und
in verboten
zumal der
Eifirung
timiren ver
leinlaut u
sondern vo
auch einm
gefallen.

* Wie
effitionsdec
Bau und
Leipzig, I
an die C
bei Meiß
ferner i
Statuten
forberliche
behufs th
die neue
zu Leipzi
tügsten u
Allerhöch
gründet
gestalt
welche d
die bishe
beln re
Kiesla,
Döbeln,
Berbiets
Staates
von Per
Eisenba
Die C
aus der
genom
pflichte
nötig
Dresde
pläne
enden,
sammt
werden
Bau
Comy
Die C
laufs
Eisen
einjäh
Gebra
Eröff
selbst
jenig
mith
Kauf
vor
Diva
extr
der
von
tüg
han

Leipzig, 31. Januar. Wie verlautet, werden zu Ostern 15 Waisenknaben und 12 bereits im vorigen Jahre confirmirte Waisenmädchen zum Eintritte in das öffentliche Leben entlassen werden. Die Verwaltung des Waisenhauses würde sich gewiß freuen, wenn sich recht Viele meldeten, die sich geneigt, vielleicht sogar berufen fühlen, die weitere Ausbildung dieser Kinder zu übernehmen, vor Allem aber ihre sittliche Ueberwachung und Leitung zu übernehmen. Wer also diese Gelegenheit benutzen wollte, sich ein Dienstmädchen heranzuziehen, einen Lehrling zu gewinnen, der hätte hier auf eine nicht ganz kleine Auswahl zu rechnen, bei der ihm wohl ohne Zweifel die genannte Verwaltung in jeder Beziehung behülflich sein würde.

Leipzig, 31. Januar. Die neuen Studentenkarten für das Jahr 1866, welche von morgen an ausgegeben werden, haben diesmal gelbe Farbe mit blauem Rande.

In einer Restauration auf der Petersstraße trat in vergangener Nacht ein ziemlich ansehnlicher und gut gekleideter Mann unter der Erklärung auf, daß er der geheimen Polizei hier angehöre und sich überzeugen wolle, ob nicht etwa von den Gästen in verbotener Weise hazardirt würde. Man war hierüber erstaunt, zumal der Mann ganz unbekannt war, und veranlaßte seine Eiführung zur Polizeiwache, da er sich auf Erfordern nicht zu legitimiren vermochte. Hier nun wurde der angebliche geheime Polizist kleinlaut und gestand reumüthig, daß er keineswegs Polizeibeamter, sondern vorläufig nur beurlaubter Artillerie-Recrut sei. Er hatte auch einmal wichtig thun wollen, war aber dabei gründlich durchgefallen.

Wie das S. W. mittheilt, ist in den letzten Tagen das Concessionsdecret für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie „zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn von Borsdorf über Grimma, Leisnig, Döbeln, Roswein und Roffen nach Meissen zum Anschluß an die Coswiger Zweigbahn einschließlich einer festen Ebbücke bei Meissen“ ertheilt und dem Directorium ausgehändigt worden. Ferner ist mittelst Allerhöchsten Decrets der 4. Nachtrag zu den Statuten der genannten Gesellschaft bestätigt und endlich das erforderliche Ministerialdecret zu der Anleihe, welche die Compagnie behufs theilweiser Deckung des Bau- und Betriebsaufwandes für die neue Bahn, so wie zu der Erweiterung der Bahnhofsanlagen zu Leipzig und Dresden eröffnen will, ertheilt worden. Die wichtigsten und den allgemeinen Verkehr angehenden Bedingungen des Allerhöchsten Concessionsdecrets sind folgende: Die Concession begründet für die genannte Compagnie ein ausschließliches Recht dergestalt, daß derselben gegen alle gleichartigen Unternehmungen, welche die directe Verbindung zwischen Leipzig und Dresden über die bisherige Route via Riesa oder über die neuere Route via Döbeln resp. eine directe Verbindung der Orte Wurzen, Döbeln, Riesa, Pristewitz und Coswig oder Borsdorf, Grimma, Leisnig, Döbeln, Roswein, Roffen und Meissen unter sich bezwecken, ein Verbotungsbrecht zustehen soll, unbeschadet jedoch des Rechts des Staates, in Zukunft andere auf Beschleunigung des Transports von Personen und Sachen berechnete Unternehmungen, welche keine Eisenbahnen sind, ohne Rücksicht auf den Tract zu concessioniren. Die Compagnie verzichtet dem gegenüber ausdrücklich auf das ihr aus dem Concessionsdecrete vom 5. Mai 1835 bisher in Anspruch genommene, allgemeine Verbotungsbrecht. Die Compagnie ist verpflichtet, besagten Eisenbahnbau, so wie die in Folge desselben etwa nöthig werdenden Erweiterungen der Baulichkeiten zu Leipzig und Dresden nach Maßgabe der vorher zu genehmigenden Baupläne bis zu Ende des Jahres 1867 in der Art zu vollenden, daß vor Ablauf dieser Frist der Betrieb auf der gesammten Linie, und zwar von Leipzig bis Dresden eröffnet werden kann. Sollte bis zum 1. Mai 1866 nicht mit dem Bau der Ebbücke bei Meissen begonnen sein, so kann der Compagnie die ertheilte Concession wieder entzogen werden. Die Compagnie gesteht der Staatsregierung das Recht des Ankaufs hinsichtlich des gesammten Complexes der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie alter und neuer Linie nach vorhergegangener einjähriger Aufkündigung zu. Von letzterer kann jedoch nicht eher Gebrauch gemacht werden, als nach Ablauf von 30 Jahren nach Eröffnung des Betriebs auf der ganzen Strecke. Die Kündigung selbst aber kann jedesmal erst am Schlusse (31. December) desselben Jahres, in welchem sie erfolgt ist, in Wirksamkeit treten, mithin die Kündigungsfrist erst von da ab berechnet werden. Als Kaufpreis ist der zwanzigfache Betrag der für die letzten 10 Jahre vor Eintritt der Kündigung durchschnittlich vertheilten Zinsen und Dividenden, so weit dieselben erweislich aus den wirklichen Reinerträgen des Betriebs gezahlt worden sind, zu entrichten, so wie der Betrag der bis zum Uebergange der Bahnen an den Staat von der Compagnie aus den Erträgen des Unternehmens getilgten Anleihen zu gewähren, der letzteren auch der dann vorhandene Reservefond zu überlassen.

Leipzig, 28. Januar. So lange innerhalb der Stadt Leipzig noch verschiedene Gerichtsbarkeiten bestanden und Schriftsassen, Amtssassen, Akademiker u. nicht unter die Gerichtsbarkeit des Rathes gehörten, war es nicht bloß sehr zweckmäßig, daß das vereinigte Criminal- und Polizeiamt der Stadt zu seinen regelmäßigen Sitzungen die Oberbeamten des königl. Kreisamts und

des Universitätsgerichts zuzog, sondern auch in Billigkeit begründet, daß zu den Kosten jener vereinigten Behörden aus Staatsmitteln ein Beitrag geleistet wurde. Nach einem, wenn wir nicht irren im Jahre 1824 getroffenen Abkommen wurde die Beitragspflicht des Staates dahin normirt, daß der letztere von den Zuschüssen, welche aus der Rathseinnahmestube zu den beim vereinigten Criminal- und Polizeiamte nöthigen Ausgaben zu zahlen waren, den elften Theil übernehmen sollte, und daß also geordnete Verhältnisse steht noch heutigen Tages in voller Geltung. Nun hatten schon vor längerer Zeit die Stadtverordneten in Erwägung gezogen, daß dem Polizeiamte die weitläufigen Räumlichkeiten, welche es benützt, von Seiten der Stadt unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, und daraus die Folgerung abgeleitet, daß auch zu dem auf 2500 Thlr. geschätzten Miethzins für jene Localitäten der Staat den elften Theil beitragen müsse. Auf desfalls an den Rath gerichtetes Verlangen wendete sich dieser in der fraglichen Angelegenheit an das Ministerium des Innern, erhielt jedoch von dieser Behörde den Bescheid, daß der Staat durch das erwähnte frühere Abkommen nur zur Leistung des elften Theils der baaren Auslagen verpflichtet sei, zu einer weitern Zahlung nach Verhältniß des Miethwerthes der Polizeigebäude aber sich nicht veranlaßt sehe. Außerdem erklärte das Ministerium, daß es noch weiter gehen und in Erwägung ziehen werde, ob gegenwärtig, unter wesentlich veränderten Verhältnissen, nicht überhaupt die Befreiung der mehrerwähnten Beitragspflicht des Staates zweckmäßig und begründet sei. In der letzten Sitzung unserer Stadtverordneten kam das betreffende Rescript des Ministeriums des Innern zur Berlesung, und der Vorsitzende des Collegiums schlug vor, die ganze Sache fallen zu lassen; auf den Antrag eines andern Mitgliedes indeß wurde dieselbe an den Verfassungsausschuß zur Begutachtung überwiesen, weil, wenn die Beiträge des Staates wegfielen, auch das Recht des Reiches für die oben erwähnten nichtstädtischen Beamten außer Wirksamkeit zu treten hätte, und also die innere Organisation des städtischen Polizeiamtes dann eine andere werden müsse. Der Hinblick auf diese Eventualität dürfte, wenigstens bei der Mehrheit des Collegiums, die mögliche Einbuße der bisher vom Staate gezahlten jährlichen Zuschüsse als minder bedauerlich erscheinen lassen. (Dr. J.)

Kleinzschocher. Wir haben leider über eine That der rohesten Bosheit zu berichten. In der neunten Abendstunde des 24. Januar befand sich Herr Pastor Ziegler nebst Gattin und Pflagekind in seinem in der ersten Etage des Pfarrhauses gelegenen Studirzimmer, da flog ein von ruchloser Hand geschleudertes Stein, von der Größe einer halben Faust, durch die Scheiben des Doppelfensters, dicht am Kopfe der Frau Pastorin vorbei und an der Wand gegenüber noch das Glas eines Christusbildes zertrümmern. (Mittwochsb.)

Dresden. Im zoologischen Garten ist dieser Tage ein weibliches Mähnschaf verendet. Dagegen steht für die nächsten Tage wieder die Geburt junger Löwen bevor. Die betreffenden Vorbereitungen für die Löwin sind schon getroffen.

Herr Emil Devrient ist auf acht Tage nach Coburg gereist, wohin er vom Herzog eingeladen ist, weil Prinzessin Alice von England wünschte, seine persönliche Bekanntschaft zu machen. Unser berühmter Künstler ist natürlich Gast des Herzogs und wohnt während seines Aufenthaltes im Coburger Schlosse.

Endlich ist über das Ende der Frau Ministerialsecretair Dr. H. von hier Gewißheit erlangt worden. Bekanntlich wurde dieselbe seit Anfang des Monat December vorigen Jahres vermisst und alle Nachforschungen nach ihr blieben erfolglos. Ja man knüpfte von vielen Seiten hieran Vermuthungen, die auf eine ihr möglicher Weise widerfahrne Gewaltthat hinausliefen. Wie sich nun ergeben, sind dieselben unbegründet gewesen. Ihr Leichnam ist am 29. Januar im sogenannten Ködiger Winkel bei Köhschenbroda aus der Elbe gezogen worden. Hiernach und nach dem Befunde des Leichnams geht zur Genüge hervor, daß sie selbst den Tod — freilich in geistig gestörtem Zustande — in der Elbe gesucht hat. Die polizeiliche Aufhebung Seiten des I. Gerichtsamts Dresden fand am 30. Januar Vormittag statt. (Dr. R.)

Berichtigung. In Nr. 31, S. 629 lies reinen Demokratie statt neuen Demokratie.

Herr Dr. Friedrich Friedrich hat in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des hiesigen Schriftstellervereins eine „Erklärung“ veröffentlicht, dahin lautend, daß das Eigenthumsrecht der Werke Schillers auch nach dem Erlöschen des Verlags-Privilegiums aufrecht erhalten werden müsse. Insofern nun derartige Auslassungen nur den Zweck haben, der einseitigen Ansicht einer kleinen Anzahl sich literarisch beschäftigender Herren Ausdruck zu verleihen, läßt sich objectiv gegen eine solche Meinungsäußerung nichts einwenden.

Wenn jedoch Herr Dr. Friedrich Friedrich — allerdings in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des hiesigen Schriftstellervereins — diese Gelegenheit benutzen zu dürfen glaubt, um einen hämischen Ausfall auf ein Journal zu machen, dessen Stellung weit über ein Decennium hinaus in der Achtung des Publicums begründet ist, so glaube ich dem gegenüber die Verpflichtung zu haben, hier einige erläuternde Thatsachen mittheilen zu müssen, die das Publicum in den Stand setzen dürften, jenen Angriff aus dem richtigen Gesichtspuncte erscheinen zu lassen.

Jene Versammlung, welche sich als Verfasser der erwähnten „Er-

klärung" bekennt, hatte nach wiederholten vorherigen Einladungen durch die Tagesblätter am 24. Januar im hiesigen Schützenhause stattgefunden. Dieselbe war von ca. 24*) Schriftstellern besucht, unter denen man jedoch mit Ausnahme des Herrn Dr. Theodor Apel die sämtlichen hervorragenden literarischen Persönlichkeiten vermisste. Aber auch diese einzige — Herr Dr. Apel — sprach sich aufs Entschiedenste gegen Form und Inhalt jener Erklärung aus und verließ die Versammlung lange vor deren Schluß.

Der eigentliche Haupt-Verteidiger derselben dagegen war ein Herr, der bis vor wenigen Wochen bei der Redaktion einer meiner Zeitschriften beschäftigt gewesen war, aber wegen unzureichender Befähigung, Mangels an Ordnung und eines dritten, aus Schonung hier nicht zu nennenden Umstandes von mir entlassen werden mußte.

Dieser Herr, ebenso wie Herr Dr. Friedrich, der noch vor nicht zwei Jahren gern und reichlich für mein Journal Beiträge lieferte, scheinen nun als Factum anzunehmen, daß Zeitschriften, von denen ihre Mitarbeiterschaft ausgeschlossen ist, nothwendigerweise „schlecht“ sein müssen.

Dem gegenüber und soweit diese Annahme auf irgend eines meiner Journale Bezug haben soll, sehe ich mich veranlaßt zu erklären, daß für mich bei allen meinen Zeitschriften nur die Wünsche der Leser maßgebend sind und daß ich durchaus nicht in der Lage bin, dem Geschmacke des lesenden Publicums irgendwie Gewalt anzuthun.

Wenn ich daher in letzter Zeit einige längere Producte des Herrn Dr. Friedrich Friedrich zu revidiren mich genöthigt sah und in neuerer Zeit von dessen Mitarbeiterschaft gänzlich absah, so kann mir das von Seiten dieses Herrn — selbst nicht in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des hiesigen Schriftstellervereins — zur Last gelegt werden, denn ich folgte hierbei eben nur den Wünschen meiner Leser und diese klagten über die Langweiligkeit der Beiträge des Herrn Dr. Friedrich Friedrich.

Im Uebrigen bemerke ich ausdrücklich, daß mit diesen Zeilen der sonstigen schriftstellerischen Begabung des Herrn Dr. Friedrich in keiner Weise zu nahe getreten werden soll, und daß die gegenwärtigen Mittheilungen nur durch die voreiligen Aeußerungen dieses Herrn — allerdings in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Schriftstellervereins — provocirt wurden, über die unter anderen Verhältnissen ein discretes Schweigen beobachtet worden wäre.

A. J. Payne.

*) Der Leipziger Schriftstellerverein zählt allein 68 Mitglieder.

Im Besitz eines Stückes trichinenhaltigen Fleisches bin ich erbötig, den Herren Fleischermeistern Trichinen mit dem Mikroskop zu zeigen, indem ich jedesmal vor ihren Augen von dem Fleische ein frisches Präparat mache. Nachmittags zwischen 3—5 Uhr, bis Sonnabend.

E. A. Kosmüller, Thalstraße Nr. 15, I.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in		am 28. Jan. R ⁰	am 29. Jan. R ⁰	in		am 28. Jan. R ⁰	am 29. Jan. R ⁰
Brüssel . . .	+	3,7	6,8	Palermo . . .	+	5,0	6,0
Gröningen . . .	+	1,5	5,0	Neapel . . .	+	5,2	6,7
Greenwich . . .	—	—	—	Rom . . .	+	1,3	2,4
Valentia (Hrad) . . .	—	—	—	Florenz . . .	+	1,6	4,0
Havre . . .	+	5,6	7,2	Turin . . .	—	—	—
Brest . . .	+	7,6	6,4	Bern . . .	—	2,3	1,0
Paris . . .	+	1,0	6,6	Triest . . .	+	7,4	6,2
Strassburg . . .	+	2,0	5,6	Wien . . .	+	0,7	0,6
Lyon . . .	+	1,6	6,8	Odessa . . .	+	2,0	0,3
Bordeaux . . .	+	1,6	—	Moskau . . .	—	17,0	1,4
Bayonne . . .	+	7,2	8,0	Libau . . .	—	—	—
Marseille . . .	+	4,1	7,0	Riga . . .	—	—	2,5
Toulon . . .	—	—	5,6	Petersburg . . .	0,0	—	2,0
Barcelona . . .	+	7,6	8,0	Helsingfors . . .	—	—	1,7
Bilbao . . .	—	—	8,8	Haparanda . . .	—	—	—
Lissabon . . .	+	8,4	—	Stockholm . . .	—	—	—
Madrid . . .	+	2,3	2,2	Leipzig . . .	+	0,3	4,5
Alicante . . .	+	7,0	—				

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in		am 28. Jan. R ⁰	am 29. Jan. R ⁰	in		am 28. Jan. R ⁰	am 29. Jan. R ⁰
Memel . . .			3,6	Breslau . . .			5,0
Königsberg . . .			1,8	Dresden . . .			4,3
Danzig . . .			2,7	Magdeburg . . .			—
Posen . . .	fehlt.		2,3	Köln . . .			5,0
Köslin . . .			2,4	Trier . . .			5,5
Stettin . . .			1,4	Münster . . .			5,1
Berlin . . .			2,6				

Dresdner Börsenbericht vom 30. Januar.

Soc.-Br.-Actien 207 1/2 G.	Dresdner Papierfabr.-A. 104 1/2, 5 1/2 G.
Felsenkeller do. 131 3/4 bez.	Felsenkeller-Prioritäten 102 1/2 G.
Feldschlösschen 137 G.	Feldschlösschen do. 102 1/2 G.
Rebinger 73 1/2 R. bez.	Thode'sche Papierf. do 101 1/4 G.
Sächs. Dampfsh.-A. 120 R. bez.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 101 1/4 G.
Niebel. Champ.-Actien 90 3/4 G.	Sächs. Hypothek.-Anleihe-Scheine 96 1/2 G.
Sächs. do. 60 1/2 bez.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat 99 B.
Dresdner Feutr.-Versich.-Actien pr. Stück 45 G.	
Thod. Papierfabr.-Act. 138, 1/2 bez.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Neudniz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 1.—6. Mai 1865 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. Nr. 20, von 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht, Stenographie.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (115. Abonnements-Vorstellung).

Die Waise aus Lwow.
 Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Erste Abtheilung. Jane Eyre.

In 1 Act.
Personen:
 Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe . . . Fräul. Huber.
 John, ihr Sohn . . . Fräul. Borth.
 Capitán Henry Whytfield, ihr Bruder . . . Herr Witt.
 Dr. Blackford, Vorsteher einer Waisenfürsorge . . . Herr Stürmer.
 Jane Eyre, (16 Jahre alt), eine Waise . . . Fräul. Link.
 Beiffe, Diener im Hause der Mistress Reed . . . Fräul. Kreuz.
 Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed.

Zweite Abtheilung. Rochester.
 Charakter-Gemälde in 3 Acten.

Personen:
 Lord Rowland Rochester . . . Herr Hanisch.
 Lord Glawdon . . . Herr Saalbach.
 Lady Glawdon . . . Frau Arnold.
 Clarisse, beider Tochter . . . Fräul. Bögner.
 Francis Steenworth, Baronet . . . Herr Link.
 Eduard Harber, Esquire . . . Herr Schreyer.
 Mistress Reed . . . Fräul. Huber.
 Capitán Henry Whytfield . . . Herr Witt.
 Lady Georgine Glarens, Witwe . . . Fräul. Lemde.
 Mistress Judith Harleigh, Rochester's Verwandte . . . Frau Bachmann.
 Jane Eyre . . . Fräul. Link.
 Adele, ein Kind von 8 Jahren } in Rochester's Hause } Henriette Ruffon.
 Gratia Poole, } } Frau Morgenstern.
 Saw, Diener } } Herr Claar.
 Patrif, Reitknecht } } Herr Haake.
 Die Handlung spielt 8 Jahre später als die erste Abtheilung, auf Thunfelds-Hall, einem Gute Rochester's.

Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Fünzehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 heute Donnerstag den 1. Februar.
Mozart, Cherubini und Zeitgenossen.

Erster Theil.
Ouverture zu „Gabrielle d'Estrées“ von H. E. Méhul (1763 bis 1817). — Arie aus „Il matrimonio segreto“ von Dom. Cimarosa (1754—1801), gesungen von Herrn Salvatore Marchesi, grossherzoglich sachsen-weimarschen Kammer-sänger. — Concert für die Oboe von W. A. Mozart (1756 bis 1791), vorgetragen von Herrn Lund aus Stockholm. — Arie aus „Axur“ von Ant. Salieri (1750—1825), gesungen von Herrn Marchesi.

Zweiter Theil.
Serenade für Blasinstrumente von W. A. Mozart. — Arie aus „Faniska“ von Cherubini (1760—1842), gesungen von Herrn Marchesi. — Entr'acts aus „Medea“ von Cherubini. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 ^{op} 10 ^{sch} nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr, Anfang 1/27 Uhr, Ende 1/29 Uhr.
 Donnerstag den 8 Februar findet das alljährliche Concert zum Besten der hiesigen Armen, Donnerstag den 15. Februar das 16. Abonnement-Concert statt.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 9. Februar 1865 und 20. Januar 1866, Registraturen vom 20. und 28. März 1865, so wie testamentarischer Verfügung vom September 1860 und Verhandlung vom 8. August 1865 ist heute auf Fol. 859 des Handelsregisters, die Firma Schulze & Dieze alhier betr., eingetragen worden:

- 1) daß Herr Johann Ernst Dieze und Herr Johann Heinrich Ferdinand Schulze ausgeschieden und nunmehr
- 2) Herr Josef Wilhelm Beckhauser, Kaufmann in Leipzig, und Fräulein Marie Therese Schulze ebendasselbst Inhaber der Firma, — Letzgenannte jedoch unter Ausschluß der Berechtigung zur Vertretung der Firma — sind,
- 3) daß die gen. Firma künftig Schulze & Co. firmirt und
- 4) daß Herr Carl Borromeus Element Procurist ist.

Leipzig, den 27. Januar 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Aut Anzeige vom 25. laufenden Monats ist heute als neu eröffnet die

Firma Louis Lösche in Leipzig,
Inhaber Herr Franz Wilhelm Louis Lösche daselbst,
auf Fol. 2048 des Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, den 27. Januar 1866.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Am 10. ds. Mon. hat ein etwa 34 Jahre alter Mann — mittlerer Größe, mit blondem Haar und blondem Schnurr- und Knebelbart, untersehter Statur, bekleidet mit grauem Rock und schwarzer Weste — welcher sich fälschlich für den Inhaber eines Colporteurgeschäfts in Volkmarisdorf ausgegeben und 2 auffällig große Ringe an den Fingern getragen hat, in einer hiesigen Buchhandlung die nachstehend sub \odot verzeichneten Schriften betrügerischer Weise entnommen.

Da derselbe bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist, so fordern wir Jedermann, der über ihn Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige bei uns auf.

Leipzig, den 30. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzwelly.

17 Exemplare: Aus der Heimath 1866. 50 Exempl.: Zu Hause 1866. 1 Exempl.: Pitaval, Marie Stuart. 2 Exempl.: Pitaval, Marie Stuart. 3 Exempl.: Jefferson Davis. 6 Exempl.: Hill, Gefährliche Wege. 1 Exempl.: Hill, Gefährliche Wege. 1 Exempl.: Taschenberg, Naturgeschichte. 1 Exempl.: Klente, phys. Lebenskunst. 1 Exempl.: Klente, Hauslexikon. 6 Exempl.: Kinderlaube. 1 Expl.: Shakespeare Werke. 8 Expl.: Biene 1866.

Erledigung.

Durch Auffindung des Leichnams der seit dem 6. d. Mts. vermischten Charlotte verw. Reider von hier erledigt sich unsere Bekanntmachung in Nr. 21 dieses Blattes vom 19. d. Mts.
Leipzig, den 30. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Hille, Act.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
Montag, den 5. Februar 1866
und folgende Tage

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab, die zu einem Nachlaß gehörigen Pretiosen, Gold- und Silbersachen, Mahagoni-Meubles, Betten, Wäsche, Kleider, Porzellan- und Küchen- wie Hausgeräthe Nr. 14 an der Zeiger Straße im Erdgeschoß meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 18. Januar 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
Abtheil. für Vormundschafts- und Nachlassachen.
Dr. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. Februar 1866 Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an und Sonnabend den 3. desselben Monats Nachmittags von 2 Uhr an werden in der 1. Etage des Hauses Grimma'sche Straße 31 ferner Handschuhe, Strümpfe, Socken, Vorhemden, Ober- und Arbeitshemden, Kragen, Leinwand in ganzen und angeschnittenen Stücken, verschiedene wollene Waaren u. dergl. versteigert.

**Nachlass-Auction
in der städtischen Fleischhalle.**

Heute früh halb 10 Uhr Fortsetzung und Mittag Schluß. Es kommen noch mehrere Gebett gute Betten, 1 Chiffonniere, 1 Sopha und Spiegel von Mahagoni, zwei gute Bettstellen, Tische u. Stühle ic. zur Versteigerung. Morgen früh von 10 Uhr an kommen mehrere Posten feine Weine, darunter sehr schöne feine franz. Rothweine vor.
J. F. Poble.

Eine Partie Schulbänke sollen angeschafft und an den Mindestfordernden vergeben werden. Diejenigen, welche gesonnen sind, dieselben machen zu wollen, erfahren das Nähere
Anger Nr. 25, 1 Treppe.

So eben erschien und ist in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätzig:

**Theoretisch-praktisches
Lehrbuch**

der einfachen und doppelten

Buchhaltung,

nebst einer Anleitung zur Ausfertigung der

Conto-Corrente.

Für Kaufleute und Geschäftsmänner,
insbesondere aber
für die Jüglinge des Handels

so wie
zum Gebrauch bei Vorträgen.

Von

Ernst Schick.

Lex.-8°. Eleg. brosch. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.
Leipzig, am 1. Febr. 1866. Bernhard Schilde.

Vorrätzig bei **Heinr. Matthes**, Schillerstraße Nr. 5:
1 **Bunfens** vollst. Bibelwert I—IV, IX, X, Halbband, nebst **Lange's** Bibelatlas p. 10 Karten, br. neu. (I. 1/2-Bd. in Cal. m. L.) für 5 1/3 Thlr. — 1 **Maurer**, commentarius in vet. test. 3 Voll. br. für 2 Thlr. — 1 **Strauß**, Christl. Glaubenslehre von **Philalethus**. br. neu für 25 Ngr. — 1 Buch d. heil. Frauen (h. Magdalena u. s. w.) deutsch von **Ortlepp**, m. 12 Abb. (2 af) für 15 Ngr. — **Perty**, die mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur. Eleg. 1/2 f . für 2 Thlr. — **Beckers** Weltgeschichte 7. Aufl. 14 Tble. in 4 Einbänden. u. 20 br. Pief. vollst. für 5 2/3 Thlr. — 1 **Kaumer**, Hohenstaufen 6 Bde. 3. Aufl. br. für 5 Thlr. — 1 **Klopp**, Geschichten, Züge und Sagen der deutschen Volksstämme 2 Tble. Eleg. 1/2 f . für 1 1/3 Thlr. — 1 **Petiscus**, der Olymp. 8. A. m. 53 Abb. in Stahlst. Eleg. Cal. m. L. für 25 Ngr. — 1 **Werther**, die Heldensagen griechischer Vorzeit. 2 Bde. mit 2 Karten und 9 Stammtaf. 1852. br. neu für 25 Ngr. — 1 **Bogel**, Leipzigerisches Geschichts-Buch (Annales) 661—1714. 1/2 f . Fol. für 1 1/2 Thlr. — div. **Lipsiensia** zu billigen Preisen.

Ein Königs-Lied.

Von **Karl Gesell**. Preis 1 N .
Nocca, Grimma'sche Straße.

Kindergarten in Reichels Garten,

kleine Gasse Nr. 4. Anmeldungen von Kindern im Alter von 3—7 Jahren werden daselbst jederzeit angenommen.

Gründl. Unterricht

im kaufm. Rechnen,

dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde ic.
Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Unterricht im Französischen u. Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechst. 12—3 Uhr.

Unterricht in der rein französischen National-
Schrift- und Umgangs-Sprache ertheilt
(Sprechst. Mittags 12—2 Uhr.) H. J. Douffet, Brühl 72, 3. Et.

Ein verheiratheter Clavierlehrer, vorzüglich empfohlen, wünscht noch ein paar Schüler oder Schülerinnen anzunehmen. Näheres ertheilt gütigst Hr. Bruno König, Petersstr. 32.

Gründlicher Unterricht im Maschnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Damenkleidern wird nach leicht faßlicher Methode in Zeit von 14 Tagen gegen 2 af Honorar gelehrt. Ges. Adr. bittet man bei Hrn. Julius Kießling, Grimm. Steinweg, oder bei Frau Buchbinder Müller vis à vis dem Naschmarkt niederzulegen.

Junge Mädchen erhalten sorgfältigen Unterricht in Putzarbeiten Johannisgasse Nr. 17, 4. Etage.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Unerachtet der früher ergangenen Aufforderungen, auf den Darlehensgesuchen die in den ausgegebenen Formularen enthaltenen Fragen genau zu beantworten, kommt es immer noch häufig vor, daß diesem Erforderniß nicht genügend entsprochen wird, und namentlich ist die Angabe der Mitgliedsnummer des Darlehenssuchenden so wie die deutliche Bezeichnung der Wohnung des Bürgen nach Straßennummer oft zu vermissen; hierdurch aber wird einen Theils den Beamten aufhältliche Arbeit zugezogen, andern Theils den Ausschussmitgliedern die ihnen obliegende Verpflichtung, sorgfältige Ertundigung einzuziehen, vielfach unmöglich gemacht.

Wir fordern deshalb die Mitglieder in ihrem eigenen Interesse nochmals auf, ihre Darlehensgesuche genau den Formularen entsprechend einzureichen, da sie andern Falls zu gewärtigen haben, daß dieselben dem Ausschuss zur Beschlussfassung gar nicht vorgelegt werden, indem wir die Beamten angewiesen haben, nur solche Darlehensgesuche an den Ausschuss gelangen zu lassen, in denen die vorgeschriebenen Fragen genügend beantwortet sind.

Leipzig, den 31. Januar 1866.

Der Ausschuss.

Wilh. Hempel.

P. P.

Wir erlauben uns hierdurch Sie ergebenst zu benachrichtigen, dass wir

Herrn **Ernst A. Conradi, Leipzig,**
die Vertretung unserer Firma so wie ein Commissions-Lager unserer

Fries- und Decken-Fabrikate
übertragen haben. Wir bitten um Ihr gütiges Wohlwollen und zeichnen
achtungsvoll
Friedrich Behrens Söhne,
Aschersleben.

Vorerwähntes Lager, bestehend in

einfarbigen und bunten Schlaf- und Reisedecken,
engl. Doppeldecken, Pferddecken, Kirsey so wie
Futter- und Decken-Fries

halte zu geneigter Berücksichtigung en gros et en detail bestens empfohlen.

Ernst A. Conradi,

Hainstrasse No. 32, 1. Etage.

P. P.

Nachdem das seit 13 Jahren unter der Firma

Schultze & Dietze

bestehende

Steinkohlen- und Coaks-Geschäft

in Folge des Ablebens des Herrn **Ferd. Schultze** sen., bereits seit 1. April v. J. an uns, die ergebenst Unterzeichneten, dessen Schwiegersohn und dessen minorene Tochter übergegangen und von uns seitdem fortgeführt worden ist, beehren wir uns, hiermit bekannt zu machen, dass wir dasselbe vom heutigen Tage ab unter der Firma

Schultze & Co.

in gleichem Umfange fortsetzen.

Leipzig und Zwickau, den 30. Januar 1866.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilh. Westhauser,
Marie Schultze

durch ihren Altersvormund Ferd. Richter.

Wir erlauben uns hiermit, für den Bezug von

Zwickauer Steinkohlen, böhm. Patent-Braunkohlen, Salesler Schwarzkohlen,
Dresdner Schmiedekohlen, sowie Coaks und Stubenzünder

unsere **Detail-Niederlagen:**

Burgstrasse im weissen Adler,
Frankfurter Strasse in den Drei Lilien und
Mahnkamm im Dresdner Bahnhof.

auf das Ergebenste zu empfehlen.

Ganze und halbe Lowry zu den billigsten Preisen.

Comptoir: Reichsstrasse Nr. 55, Sellier's Hof.

Schultze & Comp.

P. P.

Hiermit widme Ihnen die Anzeige, daß ich mein, bisher unter der Firma **H. M. Stutzbach** hier bestandenes **Korkpfropfen-**
geschäft heute an die Herren

Stutzbach & Schuehardt in Halle a/S.

käuflich abgetreten habe. Zur Ordnung der Activa sind die Herren von mir bevollmächtigt, während die Passiva selbst ordne.

Für das mir seit Jahren bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte dasselbe auch auf neue Firma übertragen zu wollen und zeichne
Leipzig, am 17. Januar 1866. hochachtungsvoll **H. M. Stutzbach.**

P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf obiges Circular theilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir heute am hiesigen Plage, Niemeher-
straße Nr. 12, obiges **Korkpfropfengeschäft**, verbunden mit **Korkschneiderei**, unter der Firma:

Stutzbach & Schuehardt

neu begründet haben und, unterstützt durch genügende Geldmittel so wie mehrjährige praktische Erfahrungen, es in noch größerem
Maßstabe fortführen werden. Wir bitten um Ihr gütiges Vertrauen! Hochachtungsvoll und ergebenst

Halle a/S., am 1. Februar 1866.

Friedrich Stutzbach.
Carl Schuehardt.

Poliklinik für unbemittelte Hals- u. Stimmkranke Petersstr. 34, H. Prof. D. Merkel.

100 Adresskarten von 20 Ngr. an eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert
schnellstens **Ernst Hauptmann, Gewandg. 2.**

Harmonika-Unterricht

ertheilt schnell u. gründlich **Carl Ohelm**, Tauchaer Str. 24 p.
Sprechstunden früh 11—2 Uhr, Abends 6—9 Uhr.

Lotterie

für die
Gründung
eines Krankenhauses für deutsche Arme
in Paris.
Comité:

Fürstin v. Metternich, Präsidentin.
Baronin v. Seebach, Vice-Präsidentin.
Frau v. Bornemann, Ellissen, Ingelbach, Otterburg, Rauch, Reinwald, Baronin James v. Rothschild, Schickler, Baronin v. Waechter, Baronin v. Wendland.

Secretair: **Maurice Ellissen**, 40 Rue de la Victoire.
Erstes grosses Loos: **Ein Flügel von Erard**. 7 Octaven, von Palisanderholz, Werth 4000 Francs.
Zweites grosses Loos: **Ein silbernes Theeservice**.
Drittes grosses Loos: **Ein Paar Porzellanvasen**. Geschenck I. M. der Königin von Preussen.
Viertes grosses Loos: **Ein Damenschreibpult**, und circa **3000 verschiedene Gegenstände**.

Die Ziehung findet am **18. Februar** in dem k. k. österreichischen Botschaftshôtel zu Paris statt.
Der Verkauf der Loose ist bis zum 10. Febr. verlängert worden.

Preis eines Loose **Ein Franc**.
In Leipzig wieder zu haben bei den Herren **Gust. Rus** und **Pietro Del Vecchio**.

Ich melde hiermit den geehrten Herrschaften und Herren Doctoren, daß ich nicht mehr Wiesenstraße, sondern Weststraße Nr. 35 b wohne.
Louise Jung, Wochenwärtlerin.

Nachdem ich vom Rath der Stadt Leipzig in Pflicht als **Sebame** genommen worden bin, so empfehle ich mich hierdurch ganz ergebenst.

Pauline Dietrich,
Neumarkt Nr. 16.

Nachdem ich vom Rath der Stadt Leipzig als **Sebame** verpflichtet worden bin, so empfehle ich mich hierdurch ganz ergebenst.

Friederike Kaltenborn,

früher Haussebame an der f. Entbindungsschule hier, Grimma'scher Steinweg Nr. 55.

Am Donnerstag Abend gehen zwei **Neubestwagen** von hier leer nach Dresden zurück und halten wir solche zu etwaiger Benutzung hiermit empfohlen.

Express-Compagnie.

Wasseranlagen

fertigt

Heinrich Gieboerath, Klempner,
Brühl Nr. 75, goldne Eule.

Oberhemden und andere keine Wäsche wird sauber und billig gewaschen und geplättet. — Adressen bittet man bei Herrn **F. W. Eidner**, Quersstraße Nr. 3 abzugeben.

Stiefelsohlen und Fleden 20 %, Herrenstiefeln 3 % 10 %, sowie jede Arbeit fertigt billig **A. Gangloff**, Karolinenstraße 11, 2 Tr.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** geg., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet Hall. Gäßchen links 1. Gewölbe.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Theaterplatz 7, 1 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch **Vorschuss** gegeben
Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Treppe.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.
Kubitz.

Elegante Herren- und Damen-Costüme, Domino's, Kutten etc. empfiehlt

Herrn. Semmler,

Schneidermeister und Costümiere.

Wohnung: **Petersstraße 13, 3. Etage.**
Gewölbe: **Reichsstraße Nr. 30.**

Ganz neue elegante Herren- und Damen-Costüme, Domino's, Fledermäuse empfiehlt das Maskenlager v. H. Schütz, Brühl 50, 1 Tr.

Elegante Domino's und Fledermäuse in Auswahl, Kutten, Harlekins und verschiedene Herren-Charakter-Anzüge empfiehlt
Louis Willensach, Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Domino's, Fledermäuse, Harlekins, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.
Bestellungen auf neue Costüme werden aufs Pünctlichste ausgeführt.

Maskencostüme,

ganz neu und elegant, vom schwersten Atlas und Noiré antique, so wie ganz neue Atlas-Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen
Reichsstraße Nr. 33 im Dambirsch.

Die elegantesten

Damen-Maskenanzüge und Domino's

so wie **Fledermäuse, Mönchs- und Pilgerkuten** werden billigt verliehen **Frankfurter Straße Nr. 80 (goldne Sonne)** 2 Treppen hoch.

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen
Brühl Nr. 7, 1. Etage.

Billig zu verleihen sind **Fledermäuse, Domino's, Baretts, Hüthen, Nieder** und **Masken-Anzüge** Colonnadenstraße 27, 1 Treppe.

Elegante Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen bei

F. A. Starke, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Das elegante

Masken-Costüme- und Domino-Lager

von **J. E. Dietze**, vormalig **Pancratius Schmidt**, in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), ist auch für dieses Jahr vollständig assortirt.

Die Anfertigung neuer Anzüge wird in geschmackvollster Ausführung zugesichert.

Zu verleihen sind billig schöne **Damen-Costüme** Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Neue und elegante **Domino** und **Kutten** sind zu verleihen **Grimma'sche Straße 10** im **Moden-Magazin** neben der **Löwen-Apothek**.

Domino's für Herren billig zu vermieten bei **C. Wähler**, Grimm. Straße 10, 3. Et.

Neue elegante **Damen-Maskenanzüge** sowie **Domino's** und **Fledermäuse** werden billigt verliehen **Dresdner Straße 40, 3 Tr.**

Masken-Costüme

für Herren und Damen, elegante **Domino's, Fledermäuse, Harlekins** und **Wespe** zu billigsten Preisen **Katharinenstraße Nr. 11** im Gewölbe, nahe am Brühl.

Neue elegante **Damen-Masken** so wie **Domino's** und **Fledermäuse** sind zu verleihen **Brühl Nr. 75, goldene Eule**.

Bei dem am 1. Februar stattfindenden **Maskenball** der Gesellschaft „**L'Aut**“ habe ich zur Bequemlichkeit des Publicums mein **Maskengeschäft**, als:

Domino's und **Fledermäuse** am Abend im **Hotel de Pologne** in Bereitschaft.

W. Mittag.

— Etablissement. —

Rich. Pirnsch jun., Tapezierer,

42 Windmühlenstraße 42,

empfehlte sich zur Anfertigung in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und hoffe das Wohlwollen der geehrten Kunden auch in meinem eignen Etablissement fortzubehalten. Hochachtungsvoll
d. D.**Domino's, Fledermäuse und Kutten** werden billig verliehen bei
A. Kising über Ackerleins Keller.**Leipzig's Haupt-Masken-Lager**von **J. C. Junghans**, Hainstraße, Hotel de Bologne Nr. 119,empfehlte eine große Auswahl neuer Herren- und Damen-Garderobe, Domino's u. Kutten zu den billigsten Preisen. Zugleich empfehle ich mein Cabinet zum Aus- und Ankleiden, geöffnet bis **Nachts 12 Uhr**.**Gesichts-Masken**

von 1 1/2 % an,

Ball-Handschuhe

von 10 % an

empfehlte **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.**Gesichts-Masken**in **Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas**, so wie **Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen** empfehlte in grosser Auswahl**Adalbert Hawsky,**

Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichts-Maskenin **Carton, Wachs, Atlas, Seide, Brillen, Bärte, Nasen** etc.,**Zinnschmuck,**so wie **Gold- und Silberband** etc., empfehlte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9.**Rudolph Ebert.****Gesichts-Masken**

in größter Auswahl bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Gesichts-Masken

das Stück von 15 % an bis zu den feinsten empfehlte

L. Böttner,

Maschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

Dr. Lincks chemisch reines Malzertractfrei von Weingeist und Kohlensäure, wodurch es sich von andern sogenannten Malzertracten und Gesundheitsbieren vortheilhaft unterscheidet, als vorzügliches leicht verdauliches Nahrungsmittel bei Blutarmuth, Magen- und Brustleiden sehr empfohlen von den Herren Professoren **Bock** in Leipzig (Gartenlaube 1866, Nr. 1), **Niemeier, v. Bruns, v. Napp** in Tübingen, **Ziemsen** in Erlangen, **Elfäßer, Plieninger, Claes** und **Seimerdinger** in Stuttgart.
Salomonis-Apotheke.**Grohmanns****Deutscher****Malzertract-**

(genau nach medicin.

**Porter,****Gesundheitsbier**

Vorschrift gebraut),

bei **Brust-, Hämorrhoidal-leiden, geschwächter Verdauung** und allgemeiner **Körperschwäche**.

Empfohlen von den hervorragenden Autoritäten der Medicin, geprüft und begutachtet von der medic. Gesellschaft in Leipzig.

Comptoir: Leipzig, Burgstraße 9.

Carl Grohmann,

Königl. Hoflieferant.

Avis für Damen.

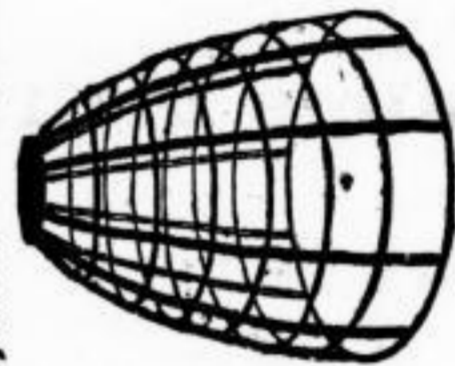
Als Neuheit erhielt ich von Paris

Bandelettesfür **Chignons simple, Chignons nattés, Chignons grecques, Noeuds** u. s. w.

In größter Auswahl empfehlte dieselben ergebenst

Eduard Kellner, Coiffeur,

Grimma'sche Straße Nr. 25.

Weiswägerei-Handlung
und
Stahlweilstock-Fabrik

Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt Nr. 9.

Engel-Apotheke.

Die Wunder-Lampen.

Die neuesten Petroleum-Sparlampen à Stück 7 1/2 % in 24 Stunden für 5 % Petroleum.

Neues Schutzmittel gegen alles fernere Zerspringen der Lampen-Cylinder à Stück 2 1/2 %.

Puppen und Täuflinge

zum billigsten Fabrikpreise.

J. C. Kirchner, Katharinenstraße 7.**Bandeaus,**

1-, 2- und 3spangige, neuester Kopfschmuck für Damen, empfing eine neue Sendung prachtvoller Muster und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Perlen

empfehlte in reichhaltigster Farbauswahl

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.Die Wattenfabrik von **R. Stein**, Reichsstraße Nr. 11, hält stets eine Auswahl Watten vorrätzig. Die billigsten Preise werden zugesichert.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 32.]

1. Februar 1866.

Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
W. Kretschmar, Salzgässchen 8.

Pariser Cravatten

empfang eine große Sendung

Bertha Rudolph, Reichsstraße Nr. 11,

empfehle daher dieselben als ganz besonders preiswürdig.

Nach geschlossener Inventur empfehle schwarze und buntseidene
façonné-Kester à Elle 15 Ngr. Carl Forbrich.

Das Haupt-Sarg-Magazin

von Metall- und Holzsärgen im Preise von 25 π bis 250 π befindet sich Querstraße Nr. 36 neben Stadt Dresden.

Rob. Müller, Bau- und Möbeltischler.

Oberhemden

in Shirting, kleinfaltig, Stück 1 $\frac{1}{4}$ und 1 $\frac{1}{2}$ π empfiehlt

Rosalie Bley, Tuchhalle.

Fliegende Trichinen

à 5 Ngr.

Edmund Bühligon,
Coiffeur — Parfumeur,
Königsplatz — blaues Noß.

Damen- und Kinder- Stiefelchen-Lager

14 Noßplatz 14,

ist reichhaltig assortirt und soll, um Platz zu gewinnen, eine Partie zurückgestellte Damen- und Kinderstiefelchen vom Kleinsten bis zum Größten zu herabgesetzten Preisen verkauft werden. **F. Kießlich.**

Cotillon-Gegenstände

in reichster Auswahl empfiehlt billigst

C. E. Pilz, Grimm. Straße 5.

Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lackirtem Leder, modernste Façon und solide Arbeit, empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Tuchschuhe in allen Größen, sowie Zeug- und Lederstiefeln sind billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 8.

Billigen Zinnschmuck empfiehlt

Rad. Richter im Barfußgässchen.

Doppelglas $\frac{8}{4}$ stark,

rheinische Qualität nach Leipziger Großmaass-Tarif, welcher circa 10% mehr Glas enthält als der rheinische Tarif, offerirt zum Preise von

2 $\frac{1}{2}$ Thlr. Netto pro Bund

Loco Dresden, exclusive Emballage, die Tafelglashütte von

Hans Siemens in Dresden, Tharandter Str. 22.

Die Fracht von Dresden nach Leipzig beträgt pr. Bund circa 3 $\frac{1}{2}$ — 4 Ngr. Probetafeln stehen bei Herrn Otto Wagentnecht, Leipzig, Centralhalle, zur gefälligen Ansicht.

Aufträge werden direct erbeten.

Franz Hennicke,

Brühl 65. Tapezierer, Brühl 65.

empfehle sein Lager von Polster-Meubles, Matratzen, eiserne Klapp- und Holzbettstellen, lackirte Parquet- und Wandtapeten.

Sehr gute Wicse für Wiederverkäufer,
300 Dreier-, 150 Sechser- und 50 Groschen-Büchsen für 1 π empfiehlt
S. Welscher.

Brillant Petroleum à 52 Pf. p. Pfd.

Thüringer Erdöl à 4 Ngr. p. Pfd.

empfehle **S. Welscher, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Feinstes weißes Petroleum
à 50 π .

empfehle **Otto Eckardt,**

Droguerie- und Farbwaaren-Geschäft Schützenstraße Nr. 8.

auch in

eller.

Bugleich

is

és,

. w.

f,

Engel-Apotheke.

en.

7 $\frac{1}{2}$ π .

gen der

se 7.

für

Wuster

el,

e.

bert.

in,

itten vor-

n.

Billige Paraffin- und Stearinkerzen sind wieder angekommen bei **Moh. Holberloh**, Reichstraße Nr. 52.

Polnische Kiefernposten

in schöner trockner Waare, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$ und 2 Zoll stark, offeriren zu billigen Preisen **Morgenstern & Kotrade**, Weststraße Nr. 31.

Gasthaus-Verkauf!

Ein stark besuchtes Gasthaus unweit Leipzig, mit Tanzsaal, Stallungen etc., soll Verhältnisse halber entweder verkauft oder gegen ein Landgut vertauscht werden, Preis 15,000 \mathfrak{M} . Näheres durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Eine Villa in Plagwitz,

schön gelegen und comfortabel gebaut, mit Garten, Veranda und Balcon, sowie mit Stallung für zwei Pferde, Remise u. s. w. ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 9800 \mathfrak{M} .

Advocat Dr. **Melger**, Dresdner Straße 30, I.

Zu sprechen Nachmittags von 1—3 Uhr.

Haus-Verkauf. Ein kleines Haus mit Kaufladen und dazu gehöriger Ladeneinrichtung kann gleich verhältnißhalber bei günstiger Anzahlung übernommen werden. Näheres durch **August Moris**, Thomasgäßchen 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht ein Haus in Reichels Garten nahe der Promenade und soll dasselbe verhältnißhalber billig mit weniger Anzahlung verkauft werden. Preis 6000 \mathfrak{M} .

Das Nähere Elsterstraße Nr. 29, 1. Etage links.

Ein Bauplatz,

20 Ellen Straßenfront, 80 Ellen tief, gegenwärtig Garten mit Gartenhaus und Brunnen versehen, ist bei sehr geringer Anzahlung billig zu verkaufen.

Auskunft wird ertheilt Gerberstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist Umstände halber ein Bauplatz mit Concession versehen à 1600 \mathfrak{M} (westl. Vorstadt) durch **J. N. Lorenz**, Burgstr. 17.

Bauplätze im neuen Anbau v. Volkmarisdorf sind zu verk. Hainstr. 2 im Gewölbe.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut angebrachtes Fabrikgeschäft, welches mit einem Reingewinn von 30% arbeitet, dessen Fabrikate keiner Mode unterworfen und stets hinreichenden Absatz im Engros finden, soll mit Grundstück wie es steht und liegt verkauft werden. Zum Ankauf desselben sind 3—4000 \mathfrak{M} erforderlich. Da hinlänglicher Absatz vorhanden ist, kann selbiges mit einigen Tausend Thalern mehr Capital leicht verdoppelt werden.

Näheres auf Adressen unter M. Z. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

Eine complete Buchbinderei und Liniranstalt in frequenter Stadt der Prov. Sachsen soll verkauft resp. bald übergeben werden. Reflectirenden wird Herr **A. Schwarz**, Reichstraße Nr. 18, die Adresse mittheilen.

Flügel, Piano's, Tafelform,

neue, höchst elegante, sind unter 3jähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen bei **C. Schumann**, Grimma'scher Steinweg 61.

Ein Concertflügel neuester Construction, sehr wenig gespielt, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein prachtvolles Stuttgarter Pianoforte so wie ein wunderschönes Piano sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Morisstr. 4, 2. Et.

Ein Cabinetflügel (Piano), etwas ganz Neues, prachtvoll in Ton und Spielart, so wie höchst elegante Ausstattung, steht zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein fast neues Piano in Jaccaranda, 7 oct., mit ausgezeichnetem Ton und elastischer Spielart steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Ein prachtvolles Piano in spanischem Kirschbaum mit brillantem Ton ist veränderungshalber zu verkaufen beauftragt **C. A. J. Haupt**, Weststraße Nr. 20.

Zu verkaufen ist sehr billig ein gutes Piano unter Garantie große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Eine Drehorgel ist zu verkaufen und steht von 12—2 Uhr zur Ansicht Gerberstraße Nr. 23, 3 Treppen bei **Schulze**.

Solid und dauerhaft gearbeitete Sopha's sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 38, im Hof 1 Treppe.

Mahagoni-Meublement,

gut gearbeitet und ganz neu, bestehend aus: 1 Causeuse mit Plüsch, 6 Rohrstühle, 1 Coulissentisch, 1 Spiegel mit Marmoreconsole, 1 Schreibtisch und 1 Chiffonnière, ist umzugshalber preiswürdig zu verkaufen. Adressen von Nicht-Meubleuren nimmt Herr **Otto Wagentnecht** unter A. B. entgegen.

Neue Divans, Ottomanen, Schlaffopha's, bequeme Lehnstühle, Koffhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matrasen, dazu passende schöne und dauerhafte Bettstellen in verschiedenen Holzarten sind in großer Auswahl vorrätzig und sichern bei guter Arbeit möglichst billige Preise.

J. G. Müller, Tapezierer, Reichstr. 14, Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen

sind billig mehrere gut gearbeitete Sopha's in Mahagoni und Kirschbaum große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **J. Müller**.

Meubel in Mahagoni, 2 thürige Kleidersecretaire, Schreibsecretair, Pfeilerschränke, Wäschränke, Sopha und Sophatische, Kleiderstöße, Kleiderhalter, Dval, 2 u. 3 Blatt empfiehlt zu billigen Preisen **Brühl**, Leinwandhalle Gewölbe 1. **J. G. Martin**.

Wegen Mangel an Platz ist eine Bettstelle und Kinderbett billig zu verkaufen Heinrichstraße Nr. 256 q, 2 Treppen, Reudnitz.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern in Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten sind noch einige Gebett billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Eine große eiserne Küchenmaschine mit doppelter Röhre und kupferner Wasserpfanne wird Auszugs halber billig verkauft. **Tauchauer** Straße Nr. 24 zu erfragen beim Hausmann.

Ein gut gehaltener großer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Karlstraße Nr. 7 im Hofe.

Zwei Läuferschweine stehen zum Verkauf Lindenau, Angerstraße Nr. 15.

Ameiseneier empfiehlt H. Meltzer.

100 Ctr. Kleesaamen

sind zu verkaufen. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 19, 2 Treppen zu erfahren.

25 Schock

gutes Roggenstroh sind zu verkaufen.

S. Junghanns, Elisenstraße Nr. 13 b.

60—80 Tausend gebrannte Mauerziegel können zum Verkauf nachgewiesen werden durch **J. Reiffarth**, Reichstraße Nr. 47.

Steinkohlen sind billig zu verkaufen à Scheffel 16—17 \mathfrak{M} wegen Aufgabe des Geschäftes Herrenstraße Nr. 7 in Lindenau.

50 bis 70 Fuder Gartenerde in Plagwitz sind zu verkaufen bei Herrn **Sack**, Petersstraße Nr. 36.

Daselbst auch billige Bauplätze.

Alte Cuba-Cigarren

in ganz vorzüglicher Qualität

à Stück 4 Pfg.

empfehlen

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Cigarren à 3 und 4 \mathfrak{S} . empfiehlt in wirklich guter Waare **Oscar Jessnitzner**, der Post vis à vis.

Kaffee,

roh und gebrannt, ganz vorzüglich im Geschmack, empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Junge Bierländer Hühner,

frischen Algier. Blumenkohl, frische holst. Austern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ganz frische Kieler und Holländische Böcklinge und Kieler Sprossen empfing und empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger**.

Großkörnigen neuen feinsten Astrachaner Caviar in Original-Fässern und ausgewogen empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

Oscar Jessnitzner, der Post vis à vis.

Fürst Clary'sche böhm. Kohlen,

eine anerkannt beste Kohle des ganzen böhmischen Beckens.

empfehlen in 2 Sorten aber gleicher Qualität a) Stück- oder Salonkohle à Centner 8 Ngr., b) Grobkohle à Centner 6 1/2 Ngr., bei sofortiger Lieferung und bei 40 Centner billiger, Louis Loesche, Generalagent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre. (Bestellungen unfrankirt per Post.)

Bestbrennende Altenburger und Grimmschauer Gascoaks (staubfrei) à Scheffel frei ins Haus Schirmer & Müller, Hofplatz Nr. 10, neben der königl. Posthalterei.

Bier-Niederlage von Gustav Keil,

Sainstraße 2 und kleine Fleischergasse 28,

empfehlen ihre Biere einem geehrten Publicum als etwas Ausgezeichnetes u. verkauft dasselbe frei ins Haus

Bayerisches	Böhmisches	Dresdner Waldschlösschen	Bagerbier
12/1 Fl. 1 $\text{fl. } 5 \text{ ngr.}$	12/1 Fl. 1 $\text{fl. } 5 \text{ ngr.}$	12/1 Fl. 1 $\text{fl. } 26 \text{ ngr.}$	12/1 Fl. 24 $\text{fl. } 5 \text{ ngr.}$
20/2 = 1 fl.	20/2 = 1 fl.	20/2 = 26 fl.	20/2 = 22 $\text{fl. } 5 \text{ ngr.}$

exklusive Flasche.

FrISCHE Austern

empfehlen

Huth's Keller.

Echte Eiernudeln à 5 Ngr. p. Pfd.

empfehlen

S. Melzer.

Vorzüglich guten starken Frucht syrup à 24 Pf. p. Pfd. empfiehlt

S. Melzer.

Fetteichorie oder Kaffeecouleur

übertrifft alle bis jetzt bekannten Surrogate in jeder Beziehung. Nur zu haben bei

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29, und bei
F. Schirmeister, Braustraße Nr. 6.

Statt der theuern Sardellen

empfehlen ich Sardellharinge à 2 Ngr. p. Pfd.

H. Meltzer.

FriscHER Seedorsch

ist zu haben Ritterstraße Nr. 6 bei

A. Victor.

Hauskauf-Gesuch!

Zu kaufen gesucht wird ein Haus im Preise von 10—20,000 fl. , wo möglich an der Promenade gelegen. Offerten sind niederzulegen unter O. B. 37 in der Expedition dieses Blattes.

Größere und kleinere Büchersammlungen kauft stets
G. Thielo, Neumarkt Nr. 27.

Gartenlaube

kauft in allen Jahrgängen zu den höchsten Preisen

Carl Wiede, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Eine noch brauchbare Nobelbank wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition des Waisenhauses.

Eine gebrauchte Saug- und Druckpumpe

wird zu kaufen gesucht.Adr. mit Preisangabe unter R. M. poste rest.

Eine Drahtne wird zu kaufen gesucht Schützenstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Grüne Glasbrocken werden Sternwartenstraße Nr. 3 gekauft, auf Verlangen auch abgeholt.

Die höchsten Preise für Hadern, Papierspäne, Knochen, Glas u. s. w. zahlt Gottfried Berger, große Fleischergasse Nr. 13 neben der Tuchhalle.

Zu leihen gesucht werden einige Hundert Thaler Geld gegen Procent und eine Hypothek auf ein Grundstück von 800 Thlr. Gefällige Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter N. R. 54. abgeben.

400 Thaler werden auf ein gut rentirendes Geschäft, nöthigenfalls auch gegen andere Sicherstellung zu leihen gesucht. Gefällige Adressen werden unter F. 700. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden 6000 fl. gegen 6% Zinsen als erste Hypothek auf ein neugebautes Haus in Leipzig mit der Berechtigung jährlicher Abzahlung von 1000 fl. . Steuereinheiten sind 900 und und Brandcasse 7000 fl. . Anmeldungen an das Leipziger Inseraten-Comptoir, Neumarkt Nr. 9.

Heiraths-Gesuch.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, wünscht sich zu verheirathen mit einem soliden jungen Herrn oder Wittmann, Vermögen wird nicht gewünscht. — Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. G. D. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch. Eine Frauensperson in den 40er Jahren, die Liebe zu den Kindern hat und gesonnen ist zu heirathen. Adr. sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter F. 1000.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme bei Hebamme Senzig, Neu-Vollmarzdorf, Ecke der Wilhelm- und Louisestraße.

Ein junger Kaufmann wünscht in den Abendstunden Clavierunterricht und bittet die Herren Lehrer, welche in der Zeit frei sind, Adresse mit Angabe des Honorars in der Expedition ds. Blattes unter der Chiffre Clavierunterricht niederzulegen.

Wer erteilt einem jungen Mann Singunterricht? Adressen bittet man unter Chiffre L. 3 im Lotterie-Geschäft Sainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein tüchtiger Provisionsreisender, mit Behandlung landwirthschaftlicher Maschinen vertraut, wird gesucht.

Franco-Adressen bittet man sub S. D. in S. Engler's Annoncen-bureau niederzulegen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger Buchhalter, welcher bereits in einer Eisenhandlung oder Maschinenbauanstalt conditionirt hat. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit werden unter Chiffre K. L. 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis gesucht!

Ein junger Mann, welcher in einem Leipziger Eisenwaren- und Werkzeug-Geschäft jezt oder Oftern auslert, wird zu engagiren gesucht. Nur solche, welche sich wirkliche Kenntnisse in der Branche erworben haben, wollen Offerten sub R. S. bei Herrn Alb. Thieme, Blumengasse 4 niederlegen.

Einem soliden und tüchtigen Uhrmacher-Gehülften können wir ein gutes vortheilhaftes Engagement nachweisen.

Etzold & Popitz.

Ein in Papier und Gyps gewandter

Stereotypenr,

der auch Kenntnisse in der Galvanoplastik besitzt, findet sofort eine dauernde und gute Stellung in Berlin. Gefällige Offerten werden durch Herrn Bernhard Hermann in Leipzig, Quersstraße Nr. 7, erbeten.

Ein junger Mann, der eine schöne Hand schreibt, auch im Rechnen nicht unerfahren ist, wird auf einem Comptoir als Copist gesucht, möglichst sogleich. — Adressen werden sub C. B. 51. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Modellenr = Gesuch.

Ein Modellenr auf Eisenarbeiten und Bauverzierungen wird gesucht, unter Zusicherung andauernder Beschäftigung, von Philipp Krauß in Freiburg, Großh. Baden.

Täschner und Leder-Arbeiter auf seine Arbeit gesucht. Zu melden Elsterstraße 2.

Ein tüchtiger Eisendreher findet dauernde Beschäftigung bei
Anders & Comp. in Neusellerhausen.

Ein exacter Hobler findet an einer Handhobelmaschine
dauernde Arbeit bei **A. Fomm**, Bosenstraße 12.

Gesucht wird ein geübter Linier, zu erfragen
Johannisstraße Nr. 6—8, Treppe D parterre.

Ein Strohhutplatter, welcher in seinem Logis
wäscht, auf der Maschine sauber und accurat presst,
kann für eine hiesige größere Fabrik dauernde Be-
schäftigung erhalten. Reflectanten wollen sich bei
Herrn Otto Wagenknecht hier, Centralhalle,
melden oder ihre Adresse abgeben.

In meiner Buchhandlung in Leipzig ist eine Lehrlingsstelle ohne
Lehrgeld offen und entweder sofort oder zu Ostern anzutreten.
Gust. Voenicke, Neumarkt Nr. 9.

Offene Lehrlingsstelle.

Für einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten Sohn hie-
siger Aeltern wird bevorstehende Ostern in einer größeren Eisen-
handlung unter billigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle offen.

Gefällige Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter
Sig. P. Z. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit guten
Schulkenntnissen gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter C. F. S. durch die Expedition
dieses Blattes.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Leinengeschäft wird ein junger Mann, der mit
den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, eine gute Hand schreibt,
zu Ostern als Lehrling gesucht. — Adressen unter P. P. 43.
nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Mehrere Punctirer

oder Punctirerinnen,

Ausleger und Satinirer oder Satinirerinnen werden für
ständige Nachtarbeit von Abends 7 Uhr bis früh 7 Uhr
gesucht bei **Bär & Hermann**.

Ein Hausmann,

der nur wenig in Anspruch genommen wird, sich aber zur zeit-
weiligen Bedienung der Herrschaft mit eignen muß, wird zum
baldigen Antritt gesucht. Derselbe kann verheirathet, muß aber der
beschränkten Räumlichkeiten wegen kinderlos sein. Vorzugsweise
wird auf einen Mann reflectirt, der seiner Beschäftigung nicht
außer dem Hause nachzugehen hat, während diese selbst ruhig in
der Handthierung sein muß. Zu melden Leichstraße Nr. 8 part.
rechts heute von 10—12 Uhr.

Diener = Gesuch.

Gesucht wird von einer Herrschaft in Glauchau ein braver
und tüchtiger Hausdiener, der sofort eintreten kann.

Nur gut empfohlene Bewerber wollen unter K. 41. ihre
Adressen poste restante niederlegen.

Ein junger Kellner, im Serviren geübt und mit guten Zeug-
nissen versehen, findet zum 15. Februar Condition bei

C. Mahn im großen Blumenberg.

Ein ordentlicher Kellner wird zum 15. Februar gesucht
Neumarkt Nr. 40.

Gesucht wird ein ehrlicher fleißiger Kellnerbursche.

J. G. Seidel, Brühl Nr. 41 parterre.

Ein ordentlicher Laufbursche im Alter von 14—15 Jahren kann
sich melden bei Gottfried Schulze, Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren
Hospitalstraße Nr. 43 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, welches mit der Bußarbeit
vollständig vertraut ist, wird für ein auswärtiges Geschäft zu en-
gagiren gesucht. Adressen unter H. M. 65 durch die Expedition
dieses Blattes.

Junge Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, können das
Schneidern gründlich erlernen Neumarkt 34, 3. Etage rechts.

Einige Arbeiterinnen für feine Languette finden Beschäftigung
bei **Louis Zeyfferth**, Grimm. Straße 23.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen in der Fabrik
von Ed. Malbranche sonst P. Puschke u. Co., Grimma'sche
Straße Nr. 31.

Ein Mädchen, welches im Ledersteppen auf der Maschine be-
wandert ist, findet lohnende und dauernde Beschäftigung in der
Portefeuilles-Waaren-Fabrik von

Gottfried Schulze, Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein gebildetes Fräulein von guter Familie wird in
ein hiesiges feineres Weißwaaren-Geschäft als Verkäuferin zu
engagiren gesucht; es wird noch ganz besonders darauf gesehen,
daß dieselbe im Schneidern und Zuschneiden fertig ist, dagegen
angenehme Stellung in jeder Beziehung zugesichert.

Adressen, wo möglich mit Photographie, werden

E. F. 40

bezeichnet, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein paar anständige gefestete Mädchen werden für lohn-
bringende Artikel zum Hausirhandel gesucht. Näheres Reudnitz,
Grenzgasse Nr. 10 im Gemölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden

Hainstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein ordentliches
Dienstmädchen für häusliche Arbeit Nürnberger Straße 3 part. I.

Ein kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen
wird bei gutem Lohn engagirt Magdeb. Bahnhof = Restauration.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Neu-
schönefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Zwei Küchenmägde mit guten Attesten finden vom 15ten
Februar an Stellung im Waisenhause.

Eine zuverlässige Kindermuhme

in reiferen Jahren wird für 1. März gesucht. Näheres zu er-
fragen Dorotheenstraße 4, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen
Sternwartenstraße Nr. 23 parterre.

Ein anständiges arbeitsames Mädchen für alle häusliche Arbeit
kann sich mit Buch melden neue Straße Nr. 10 parterre I.

Köchin gesucht.

Gesucht wird zum 15. Febr. eine erfahrene geschickte Köchin.
Nur solche Personen, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben,
mögen sich melden Salomonstraße Nr. 9.

Gesucht

werden 2 Mädchen zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Gesucht

wird pr. 1. März cr. ein tüchtiges Küchenmädchen, welches wo
möglich schon in einer Restauration gedient hat. Zu melden mit
Buch in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird für eine Beamtenfamilie zum 1. März ein
Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist und nur gute
Zeugnisse aufzuweisen hat. Adresse zu erfahren bei dem Haus-
mann Zieger, Universitätsstraße Nr. 18.

Gesucht wird zum 1. März zu Haus- und Küchenarbeiten
ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen Frankfurter Straße 54 b,
2. Etage links (Eckhaus).

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Mädchen für Küche u. häus-
liche Arbeit. Zu erfragen Grimm. Str. 34. Mad. Friedrich.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen für Stube und
häusliche Arbeit Ritterplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Februar bei gutem Lohn und guter
Behandlung ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Weststraße Nr. 20, I.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen für
häusliche Arbeit Colonnadenstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich ein anständiges Mädchen für Küche und
Hausarbeit. Nur mit guten Zeugnissen zu melden
Petersstraße Nr. 26, Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein Mädchen für
Kinder und häusliche Arbeit beim Klempnermeister R. Burdhardt
in Lindenau.

Gesucht wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen
Burgstraße Nr. 20 bei Frau Richter.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Stubenmädchen, die Behand-
lung der Wäsche versteht. Zu erst. bei E. F. Schreiber, g. Eleph.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein ordentliches
Dienstmädchen. Zu erfragen Raschmarkt am Garnstand.

Gesucht wird zum 15. Februar ein anständiges Mädchen für
Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Reudnitz, Chauffeestraße Nr. 73, 1. Etage.

Ein
wird noch
gesucht.
Zu erf
Gesu
liches Di
Gesu
des der
übernim
Gesu
versehene
Kauation
Berh
allein
mit Buch
Eine
nicht zu
monn
Ein
Ein
1. Mär
straße
Zum
häuslich
Ges
von 16
falls be
Nähe
Ein
gründli
Offe
Demjer
20 Ja
bahn
zuweiss
Ein
Com
Com
der
Eng
der
Ein
Lott
beend
arbeite
hatte,
denen
Stell
An
geehr
an d
Ein
erfahr
ihre
Ein
schmi
Ge
hand
Ein
unter
schäff
straß
Ein
Zeug
schäff
4
Ein
Mar
zuge
Tho

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird noch zum 1. Februar für Küche und Haus zu miethen gesucht.
Zu erfragen Sophienstraße Nr. 13a beim bayer. Bahnhof.

Gesucht wird zum 15. Februar oder zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 17.

Gesucht wird für 15. Febr. ein anständiges Mädchen, welches der Küche **allein vorstehen kann** und häusliche Arbeit übernimmt. Mit Buch zu melden
Georgenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht werden 2 reinliche, anständige, mit guten Zeugnissen versehene Küchenmädchen, gegen hohen Lohn, welche schon in Restauration waren, zu melden Bahnhofstraße 10 beim Hausmann.

Verhältnisse halber wird **sofort eine Köchin gesucht**, die **allein der Küche vorstehen kann**. Nur solche können sich mit Buch melden Dorotheenstraße Nr. 9.

Eine zuverlässige **Kinderfrau**, mit guten Zeugnissen versehen, nicht zu alt, wird zum 1. April gesucht. Näheres bei Frn. Kaufmann Schirmer im Mauricianum.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht
lange Straße Nr. 7, 1. Etage links.

Ein junges einfaches Mädchen wird zum 15. Februar oder 1. März zu häuslicher Arbeit gesucht. Tischler **Ebert**, Gerberstraße Nr. 15.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht, welches in häuslicher und weiblicher Arbeit erfahren ist,
Reudnitzer Straße Nr. 1.

Gesucht wird sofort zur Aufwartung ein junges Mädchen von 16—17 Jahren für ganze und halbe Tage, welche nöthigenfalls bei der Herrschaft schlafen kann.
Näheres bei Herrn **O. Wagenknecht**, Centralhalle.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, in der **Manufactur-Branche** gründlich erfahren, sucht zum baldigen Antritt eine Lagerstelle.
Offerten O. H. # 15. poste restante Leipzig.

Thaler 50.

Demjenigen, der einem gebildeten anständigen Mann in mittleren 20 Jahren eine Stelle in Leipzig auf Comptoir, Expedition, Eisenbahn oder dergl. mit einem jährlichen Einkommen von 3—400 fl zuweist. Adressen H. P. # 80. poste restante Leipzig.

Stelle-Gesuch.

Ein vorzüglich empfohlener, streng rechtlicher **Commis**, mit **Cassa-, Buchführung und sämtlichen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut**, so wie in der **Correspondence sehr geübt**, sucht anderweitiges **Engagement**. Werthe Adressen beliebe man unter A. 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem **größeren Lotterie-, Affecuranz- und Commissionsgeschäft** beendigte, mit Buchhaltung, Correspondenz, sowie allen Comptoirarbeiten vertraut ist, auch die Verwaltung einer Cassa unter sich hatte, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen auf einem hiesigen oder auswärtigen Comptoir Stellung.

Antritt könnte sofort oder zu Ostern erfolgen und wolle man geehrte Adressen unter Chiffre

J. C. Sp. # 19.

an die Expedition dieses Blattes gef. gelangen lassen.

Ein Metallarbeiter, welcher im Drehen, Schlagloth- Zinnlöthen erfahren ist, sucht eine Stelle. Geehrte Herren Principale wollen ihre Adresse Dresdner Hof bei Zeitungsträger Voigt abgeben.

Ein junger Mann von außerhalb sucht eine Stelle als Messerschmied oder chirurgischer Instrumentenmacher-Gehülfe.

Gefällige Adressen werden unter H. H. # 100. in der Buchhandlung von Otto Klemm erbeten.

Ein verheiratheter Mann in gesetztem Alter, der sich aller Arbeit unterzieht, auch im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Beschäftigung. Gefällige Adressen sind niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 12c, 2. Etage.

Ein militärfreier junger Mann, verheirathet, im Besitze guter Zeugnisse und gewillig zu aller Arbeit, sucht eine dauernde Beschäftigung. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter F. Sch. # 4. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein verheiratheter Mann, 35 Jahre alt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann, versteht auch gut mit Pferden umzugehen. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann **Walther**, Thomagäßchen.

Gesucht wird von einem unverheiratheten militärfreien jungen Manne, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung. Das Nähere wird Herr Kaufmann **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, zu ertheilen die Güte haben.

Ein junger Mann, der drei Jahre als Cavallerist gedient hat, sucht eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Adressen unter D. # 88. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 19 Jahre, im Paden, Rechnen und Schreiben erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche oder auch im Verkauf. Sternwartenstraße Nr. 11a, 2 Treppen links.

Ein gewandter **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Februar eine Stelle. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter G. B. # 10 niederlegen.

Eine Wäscherin vom Lande, welche Waschhaus, Troden- und Bleichplatz selbst besitzt, wünscht Familienwäsche zu übernehmen. Adressen bittet man Schloßgasse Nr. 7 parterre abzugeben.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Adr. bittet man abzug. Nicolaisstraße Amtm. Hof im Antiquargesch.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, Platten oder Ausbessern. Adressen bittet man Ritterstr. 31, 4 Tr. niederzulegen.

Ein junges Mädchen wünscht gründlich Putz zu erlernen. Offerten sind Neumarkt Nr. 24 im Gewölbe links niederzulegen.

Une Demoiselle d'une bonne famille de la Suisse Française désire une place de première bonne. Elle peut enseigner les premiers éléments de la langue française.
S'adresser Markt, Stieglitzens Hof, Treppe D, 2. Etage bei J. F. Bed.

— Gesuch. —

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches 5 Jahre in einem großen Putz-, Mode- und Weißwaarengeschäft als Directrice und Verkäuferin thätig war, sucht unter annehmbaren Bedingungen ein anderes Engagement. Offerten bittet man gefälligst unter Chiffre A. S. poste restante Magdeburg abzugeben.

Gesuch.

Ein junges anständiges, im Rechnen und Schreiben geübtes und in allen weiblichen Arbeiten wohlverfahrenes Mädchen von auswärts sucht bis 1. März eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einer Bäckerei oder Conditorei. Werthe Adressen bittet man Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen links abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen (hier fremd), welches schon als Verkäuferin in einem flotten Geschäft thätig war, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine gleiche Stelle.
Das Nähere Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder bei einer einzelnen Dame in oder außerhalb Leipzig. Zu erfragen beim Castellan Bieweg im Augusteum.

Ein junges anständiges Mädchen, Tochter eines Landpredigers, sucht eine Stelle zur Stütze einer Hausfrau. Näheres ertheilt die Hausmannsfrau in der großen Windmühlenstraße Nr. 15 part.

Ein anständiges Mädchen sucht anderweitiges Unterkommen zur alleinigen Führung einer Wirthschaft oder zur Stütze der Hausfrau. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.
Näheres Bühnengewölbe Nr. 14.

Ein junges anständiges gebildetes Mädchen vom Lande, welches das Kochen gründlich erlernt, auch in allen andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. März d. J. eine anderweitige Stelle als Wirthschaftsmamsell, am liebsten in einem Privathause. Beansprucht wird mehr eine gute Behandlung, als ein hoher Lohn. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 5.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht sofort oder zum 15. d. M. eine Stelle als Haushälterin, wo möglich nach auswärts. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 36 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, eben erst aus Thüringen hier angekommen, das im Nähen, Platten und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum sofortigen Antritt bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Gefälligst zu erfragen Reichsstraße Nr. 16, im Hofe quervor 2. Etage links.

Ein ordentliches braves Mädchen, das der Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bis 15. Februar einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Katharinenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein solides Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Königsplatz 9, Hintergeb. 2 Tr.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg bei Herrn Kranzler.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesetzten Alters sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit oder als Jungemagd; sie würde sich auch der Beaufsichtigung der Kinder mit unterziehen, da sie gut mit denselben umzugehen weiß und sie besonders liebt. — Näheres zu erfragen Schuhmacher-gäßchen Nr. 1 am Hausstand.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus anständiger Familie, welche in allen feinen weiblichen Arbeiten gelibt und sich jeder Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. März d. J. einen Dienst bei anständiger Familie, gleichviel für Stubenmädchen oder für Alles.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März d. einen Dienst. Bitte gef. Adressen niederzulegen bei Madame Görtsch, Kupfergäßchen Nr. 6, im Hofe links 2 Treppen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht bis zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Adressen bittet man unter J. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht ein Unterkommen als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Frankfurter Straße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht Stelle zum 1. März; ein Mädchen, welches im Platten und weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stelle als Jungemagd zum 15. oder 1. März. Näheres Neumarkt 36, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder bis 15. Febr. für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.

Näheres Ritterstraße Nr. 24.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen hohe Straße Nr. 32, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Eine Mamsell, welche ihr Fach gründlich versteht und auch im Kochen ganz perfect ist, sucht eine Stelle.

Näheres Hotel de Saxe 3 Treppen rechts.

Eine junge kräftige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Petersstraße im Keller bei Restaurateur Pinter.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsicht von 11 Uhr an oder für den ganzen Tag. Zu erfragen Kochs Hof, Schuhmacher-Gewölbe von der Reichstraße herein.

Ein Mädchen sucht Aufsicht für die Früh- und Nachmittagsstunden. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Eine Frau nimmt Aufsicht an. — Zu erfragen bei Herrn Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Ammen = Dienst = Gesuch!

Eine kräftige gesunde Amme, nicht von hier, sucht Stellung. — Näheres bei Herrn Restaurateur Kleinig, Königsplatz Nr. 17.

Eine gesunde kräftige Amme sucht eine Stelle. Zu erfragen Magazingasse Nr. 15 beim Hausmann.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht eine Herrschaft. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Gärtchen, freundlich gelegen, wird im Mansstädter Viertel zu pachten gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man im Hotel de Pologne beim Portier abzugeben.

Gewölbe = Gesuch.

Für die Messen wird ein Gewölbe mittler Größe für sächsische Manufacturwaaren in guter Geschäftslage von nächster Messe ab zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre H. J. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für die Leipziger Messen wird in der Reichstraße ein größeres Gewölbe im Preise von 600—800 \mathfrak{f} gesucht.

Offerten werden unter L. P. No. 15. poste restante Glauchau franco erbeten.

Gesucht sogleich oder später ein Parterre-Local mit Keller, wo möglich Wohnung, innere Stadt, auch nächste Vorstadt, im Preise von 4—500 \mathfrak{f} .Adr. unter J. M. 50 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht werden Michaelis 2 Stuben als Contor in der Nähe der Georgenhalle oder Brühl. Adressen unter P. X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird auf dem Brühl, wenn auch im Hofe, von einem cautionsfähigen Manne ein Local, welches sich zu einer Restauration eignet. Adressen R. S. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne auf der Querstraße ein Local, welches sich zu einer Restauration einrichten läßt. Adressen unter B. C. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Für den 1. April wird eine aus 2 Stuben bestehende Localität in der innern Stadt als advocatorische Expedition zu miethen gesucht. — Adressen sub H. H. mit Preisangabe wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 30—50 \mathfrak{f} , Ostern oder Johannis zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Wundarzt Seifert, Barbierstube, Nicolaistraße.

Gesucht wird eine kleine und gesunde Wohnung in der innern Stadt oder deren Nähe; kann auch, wenn separat, Aftersmiethen sein. Preis 50—100 \mathfrak{f} . Adressen in der Exped. dieses Blattes unter Chiffre A. B. 22.

Gesucht wird sofort oder pr. 1. April ein Logis in frequenter Lage, wo möglich parterre oder 1. Etage, aus 2 hellen Stuben nebst Zubehör bestehend. Gefällige Offerten bittet man Johannisgasse Nr. 9, 4 Treppen abzugeben.

Gesucht wird bis Ostern ein Logis im Preise bis 100 \mathfrak{f} in der Schützenstraße oder den angrenzenden Straßen. Adr. bittet man Reichstraße Nr. 29 im Schuhmachergewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis zu dem Preise von 30—50 \mathfrak{f} , am liebsten Gerberstraße. Werthe Adressen bittet man abzugeben in der Destillation von Tröbsch.

Gesucht wird von ein Paar ältlichen Leuten ein Logis im Preise von 90—100 \mathfrak{f} .

Adressen bittet man abzugeben im Schnittwaarengeschäft Katharinenstraße Nr. 2 bei Herrn Siebold.

Gesucht wird pr. 1. April c. von einem Beamten ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Vorstadt oder Neuditz, im Preise von 70 bis 90 \mathfrak{f} .

Adressen E. Z. 24. poste restante fr.

Gesucht wird zu Ostern von anständigen Leuten ein Logis wo möglich Stadt oder innere Vorstadt im Preise von 70 bis 120 \mathfrak{f} . Adressen R. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern d. J. ein geräumiges Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 2—300 \mathfrak{f} . Adresse bittet man sub T. H. 73 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für sofort von einer kinderlosen Familie eine elegante Wohnung, am liebsten mit Garten. Preis 175 bis 200 Thaler. Offerten franco Max Z. poste restante Leipzig.

Gesucht

wird ein Logis zum 15. März oder 1. April im Preise von 100 bis 150 \mathfrak{f} . Adressen bittet man Querstraße Nr. 18 bei Herrn P. Amboß niederzulegen.

Ein Postbeamter sucht ein Logis in der Nähe der Post im Preise von 40—50 \mathfrak{f} , sogleich oder bis Ostern zu beziehen. Adressen unter G. A. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein kleines Familienlogis für 2 Leute mit 2 Kindern. Zu erfragen Tauchaer Straße 16 part.

Gesucht wird von einer soliden pünctlich zahlenden Frau ohne Kinder ein kleines Logis, wenn auch Aftersmiethen, in der Nähe der Johannis-, Königs- oder Bosenstraße.

Adressen niederzulegen Kirchstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht ein comfortable meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafkammer für einen einzelnen soliden Herrn (Buchhändler) in der Nähe der Königsstraße im ersten oder zweiten Stock eines anständigen Hauses.

Adressen unter A. B. 20. werden durch die Expedition ds. Bl. erbeten.

Gesucht

wird zum 1. März oder 1. April in der Nähe der Schützenstraße bei anständigen Leuten eine freundliche Stube und Kammer ohne Meubles. — Adressen gefälligst niederzulegen Schützenstraße Nr. 8 in der Bäckerei von Madame Schatz.

Zum 1. März beziehbar wird in der Ritterstraße oder deren Nähe ein fein meublirtes Garconlogis gesucht.

Gefällige Offerten erbitten sich Fedechin & Schimmer, Ritterstraße Nr. 38.

Gesucht wird eine meublirte Stube mit separatem Eingang von einer pünctlich zahlenden Dame. Adressen sind niederzulegen unter B. R. 9 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein heizbares Stübchen mit Bett, wo möglich Eingang separat. Zu erfragen Sternwartenstraße 12 beim Kaufmann Röder.

Ein Mädchen sucht ein heizbares Stübchen oder Kammer im Preis von 24 \mathfrak{f} . Adressen unter L. A. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Zu
lien un
Betten u
die Firn
nötzig.

Zu
schon zu
geräum
Reflect
in der

nach
ein in
einger
6 Zim
Wasse
dig zu
parten

Zu
sehen
Nähe

Ein
sowie
zu ve

In
gasse

Zu
und
Sop

Zu
besteh
Keller

Ein
Pro
mit
280

Zu
Logis
Wun
erfrag

Zu
Etage

1. C
dere
schen
miet

V
Ein
mieth

zu ve

Ein
Gar
Zu
find
mie

Kre

3
Zu

ist ei
für

3
Prei

3
mer

aus

chen

Zu verpachten ist eine Restauration, verbunden mit Victualien und Fleischwaren, mit vollständigem Inventar, Meubles, Betten u. s. w. und kann sofort übernommen werden. Auch kann die Firma mit abgelassen werden. Zur Uebernahme sind 500 fl nötig. Adressen unter D. S. N° 99 in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist zu Michaelis, nach Befinden auch schon zu Ostern in bester Buchhändlerlage ein helles, sehr schönes geräumiges und trockenes **Geschäftslocal** mit Auffahrt. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter L. G. N° 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Michaelis, nach Befinden zu **Johannis** ist in einem guten Hause ein im besten Zustande befindliches, sehr wohllich eingerichtetes **Logis** (hohes Parterre) von 1 Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung und zugehörigem Garten preiswürdig zu vermieten. Näheres Promenadenstraße 16 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein Logis 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Kammern, Küche u. für 170 fl . Näheres Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein **Familienlogis** von 3 Stuben und Zubehör, sowie mit Wasserleitung ist von Ostern d. J. ab zu vermieten Weststraße Nr. 21 parterre.

In Schreiers Haus Ecke der Windmühlenstraße und der Schrötergasse ist eine Wohnung in der 1. Etage für 150 fl zu vermieten. Adv. Liebster, Brühl 58.

Zu vermieten ist eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör, 2 Treppen hoch gelegen, für 110 fl Sophienstraße Nr. 14 bei Zimmermeister Starik.

Zu vermieten ist Braustraße Nr. 4b eine 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 Kammern, Küche, Keller u. Näheres bei Madame Müller, Nr. 4 parterre.

Wohnungen!

Eine noble 1. Etage von 8–10 Piecen, an der Promenade gelegen, 600 fl ; eine schöne 2. Etage mit Garten, bester Lage der westlichen Vorstadt, 280 fl . Näheres durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten von Ostern ab sind zwei freundlich gelegene Logis 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern und alles Zubehör, auf Wunsch auch Garten dazu, Preis 80 fl , ein kleineres 40 fl , zu erfragen in Anger, grüne Schenke, 1 Treppe.

Zu vermieten von Ostern ist die größere Hälfte der ersten Etage Hospitalstraße Nr. 9 parterre.

Eine ganz neu tapezierte und gut eingerichtete 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör ist besonderer Verhältnisse halber zu 180 Thlr. am bayerischen Bahnhof sofort oder von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Parterre-Wohnung im Hofe ist zu Ostern zu vermieten Gerberstraße 20.

Grimma'sche Straße Nr. 10, 4 Treppen ist ein Logis für 110 fl zu vermieten. Näheres in der Restauration daselbst.

Eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 400 fl , eine 3. Etage von 9 Stuben und Zubehör mit Garten 350 fl , eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 150 fl , ein hohes Parterre desgl. 175 fl sind nahe dem Theater von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Logis vorn heraus. Zu erfragen von 10 Uhr an Burgstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist eine freundliche erste Etage für 112 fl , dann ein Parterrelogis für 120 fl , welches sich auch als Verkauflocal eignet. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 9 im Gewölbe.

In der Wiesenstraße Nr. 18 ist eine freundliche 1. Etage im Preise von 140 fl jährlich von Ostern ab zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundl. Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u., Preis 68 fl , Schletterstraße Nr. 14.

Die 1. Etage in Nr. 1 an der Erdmannsstraße, bestehend aus Salon u. 6 Zimmern nebst Zubehör, ist zu vermieten durch **Adv. Dr. Richter**, Klostergasse Nr. 11.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis mit Gärten. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten

eine Familienwohnung von 3 Stuben und Zubehör für jährlich 100 fl , sowie ein Garten für jährlich 20 fl von Ostern an bei **Adv. Beuthner**, hohe Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine Wohnung v. 3 Stuben u. Zubehör 2 Treppen hoch, Colonnadenstraße 17 b. Stellmacherstr. Piper.

Zu vermieten

die 3. Etage in Nr. 16 Sophienstraße sofort oder Ostern, 3 heizbare Stuben mit sämtlichem Zubehör. Zu erfragen parterre.

Die kleinere Hälfte der 3. Etage ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 31 im Bäckerladen.

Eine elegante 1. Etage von 10 Stuben u. vielem Zubehör 900 fl , eine 2. desgl. von 5 Stuben und Zubehör 450 fl , im schönsten Theil der Promenade, eine 2. desgl. von 9 Stuben und Zubehör 550 fl , eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör 300 fl in der Leibnizstraße sind von **Johannis** an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist Ostern eine nette freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör. Preis 68 fl . Sidonienstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist t. Ostern in Nr. 7 der neuen Straße für 65 fl ein aus Stube, Kammer, Küche bestehendes Parterrelogis. Näheres beim Hausmann dort.

Eine geräumige Etage von 8 Piecen ist für 120 fl jährlich zu vermieten Grenzgasse Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Plagwitz.

Ein kleineres Familienlogis ist sofort oder 1. April zu beziehen bei G. Traue, Bischerische Straße 37 D.

In Grimma, 10 Minuten von der Stadt entfernt und in einem großen Garten gelegen, ist ein freundliches Logis von 4 Stuben nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herren **Hunnius & Förtsch**, Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder auch später ein freundl. meubl. Zimmer n. Schlafgemach an anst. Herren Alexanderstr. 6, 1. Et.

Zu vermieten ist eine kleine Stube für eine oder zwei Personen. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 11, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort ein fein meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren Markt, Stieglitzens Hof Treppe D 2. Etage bei J. F. Beck.

Zu vermieten ist ein heizbares meubl. Stübchen mit sep. Eingang und Hausschlüssel kurze Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren, sep. Eing. und Hausschl., Ransl. Steinw. 5 part.

Zu vermieten ist zum 15. ds. oder 1. März (auch sofort) eine gut meublirte Stube Johannisgasse 27, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kochofen Grimm. Steinweg 9 im Hofe rechts 2. Thür 2 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist an einen anständigen Herrn ein meublirtes Zimmer. Näheres bayerische Straße Nr. 22, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Bett, sofort zu beziehen, Kirchstraße 6, Hintergebäude 2. Etage.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte separate Stube Quersstraße Nr. 32, linkes Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube Schletterstraße Nr. 11, 3. Etage links.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube, freundlich gelegen, mit Saal- und Hausschlüssel Weststraße 49, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an 1 Herrn Inselfstraße Nr. 14 im Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine schöne helle Stube mit oder ohne Meubel Gustav-Adolph-Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube, sep. Eing., Saal- und Hausschlüssel, Reudnitz, Grenzgasse 21, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist an Herren eine meublirte Stube mit Hausschlüssel Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten, sofort zu beziehen ein sehr freundl. gelegenes gut meublirtes Garçonlogis Erdmannsstraße 4, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben mit Saal- und Hausschlüssel Königsstraße Nr. 11, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich gelegenes, separates, unmeubliertes Wohn- und Schlafzimmer in erster Etage. Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 75, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein großes Wohnzimmer nebst Schlafkammer. Näheres in dem neuen Müller'schen Hause parterre in Neuschönefeld.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn, mit separatem Eingang. Näheres Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube an einen soliden Herrn Frankfurter Straße Nr. 33, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein Stübchen an einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundlich meubl. Stübchen mit Hausschl. an Herren Goldhahng. 3, 2 Tr.

Garçon-Logis.

Eine meublierte Stube mit Kammer, separatem Eingang mit Hausschlüssel, parterre, ist vom 1. März a. c. an einen anständ. Herrn zu vermieten Lurgensteins Garten 5 d.

Ein elegantes Garçonlogis, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen links.

Eine freundlich meublierte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube, wenn gewünscht auch zwei, sind sogleich oder später zu vermieten Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine freundliche Stube ist gleich zu vermieten an einen Herrn oder den 15. Febr. Königsstr. 4, Seitengebäude 1 Tr. rechts.

Ein gut meubliertes Zimmer ist sogleich oder später zu beziehen. Näheres Moritzstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein großes nobles Zimmer nebst Schlafgemach, Saal- u. Hausschlüssel, separat und gut heizbar, ist jetzt oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße Nr. 20, 2.

Sofort oder später ist eine freundl. Stube u. Kammer zu vermieten an 1 oder 2 Herren Wintergartenstraße 5, 4. Etage.

Eine große freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist an einen bis 2 Herren zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 73, 3.

Ein fein meubliertes Garçon-Logis, ruhig und freundlich gelegen, mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Blumengasse 3b, II. vorn heraus.

Eine Schlafstelle in einer freundl. Stube für einen Herrn ist zu vermieten mit Saal- u. Hausschlüssel Thalstraße 9, 4. Et. r.

In einer schönen freundlichen Stube ist noch eine Schlafstelle für Herren offen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Eine freundliche separate Kammer ist als Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer zu vermieten. Näh. Nodenstraße 2, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Eisenbahnstraße 14 im Hofe 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für anständige Herren, vorn heraus mit Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, heizbar, bei Stephan, Grimma'scher Steinweg Nr. 58.

Offen ist eine Schlafstelle Zeitzer Straße Nr. 34, im Hintergebäude 1 Tr.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle Gerberstraße Nr. 6, im Hofe links 1 Treppe.

Offen. Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Karlstraße Nr. 9, im Hofe 2. Tr. 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen hinten im Hofe quervor parterre Ranstädter Steinweg Nr. 74.

Offen sind Schlafstellen für Maurer, Zimmerleute oder andere Handwerker Johannisgasse Nr. 14 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen gr. Windmühlenstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Johannisgasse Nr. 43 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 78, im Hofe 2 Treppen.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstr. 9.

Gemeinde-Feuerwehr in Reudnitz

hält am 3. Febr. von Abends 7 Uhr ab im Colosseum in Leipzig Ball. Feuerwehren und Freunde derselben ladet zu Theilnahme hieran ein **das Commando.**

Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute den 1. Februar großes Concert der Mitglieder der Dresdner Concerthalle, unter Leitung des Herrn **Karl Lehmann.** Zur Aufführung gelangen u. A.: Arie aus „Margarethe“ von Gounod, Duett aus „Don Juan“, „Am Neckar am Rhein“ u. s. w., gesungen von Fräulein **Merry** und Herrn **Hermann.** Die komischen Piecen: „Wir annectiren auch Ausländer“, „Der Sachsen Heimkehr“, „Brudelwitz auf der Alm“, „Eine häusliche Scene“ u. s. w. dargestellt von Fr. **Koch** und Herrn **Dir. K. Lehmann.** — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} . **Aug. Grün.**

Kunzens Restauration, Noßplatz Nr. 10.

Heute Donnerstag musikalisch-komische Vorträge von **Seldel** und Gesellschaft. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Bier ff.

Krumsdorfs Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Heute humoristische Abendunterhaltung der Sängergesellschaft **Hoffmann** unter Mitwirkung eines beliebten Komikers. Programm neu und gut. Dabei empfehle ich kalte und warme Speisen, Biere fein. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Frei-Concert, Militair-Musik,

empfehlt zu heute Abend

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51.

Mockturtle-Suppe

empfehlt zu heute Abend

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51.

Des Burgkellers 10. Wochen-Kalender.

Donnerstag: gefüllten Truthahn mit Trüffeln, Frei-Concert.

Freitag: Karpfen polnisch, Ox-tail-Suppe.

Sonnabend: Schweinsknöchel mit Klößen, musikalische Abendunterhaltung.

Stadt Gotha, große Fleischergasse Nr. 21.

Roastbeef empfiehlt heute Abend ganz ergebenst

F. G. Müller.

G. Glöckner { Heute Karpfen polnisch. } Sternwartenstr. 7.

Bier ff.

Heute Karpfen polnisch etc. Echt Bayr. Bier ausgezeichnet.

Lagerbier ganz auf böhmische Art gebraut extrafein. Täglich Bouillon. **Carl Weinert,** Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 32.]

1. Februar 1866.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten

empfehlen heute Abend **Kalbskopf en tortue etc.** nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter, Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen.

Heute Abend saure Rindsfaldauen, wozu ergebenst einladet, Bier ff. **G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.**

Pragers Bier-Tunnel. Heute Abend empfiehlt **Karpfen blau und polnisch mit Wein-
kraut** **F. A. Prager.**
NB. Bayerisch, Herbst- und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Königskeller. Heute Boeuf à la mode mit Klößen, Schloß Chemnitzer Lagerbier à Seidel 15 S.,
so wie leicht Böhmisches à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ ausgezeichnet.
NB. Noch erlaube mir auf mein neu hergestelltes Billard aufmerksam zu machen.
Julius Klette.

F. L. Stephan, Heute Roastbeef mit Madeirasauce, **Universitätsstr. 2.**
Bayerisch und Lagerbier sind extrafein.

Die erste Sendung Bayerisch Bier

von vorzüglicher Qualität aus der Freiherrl. von Tucher'schen, früher Königl. Brauerei in Nürnberg ist eingetroffen und verzapft dasselbe von heute ab **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest. **C. F. Müller.**

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute Schlachtfest bei **Ernst Schulze, (Klapka),
Klostergasse Nr. 3.
(Mitrostopisch untersucht.)**

Die Restauration von **H. W. Schulze, Tauchaer Str. Nr. 16,** empfiehlt heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Albrecht, goldne Gule, Brühl Nr. 75.**

Heute früh Speck- u. Zwiebelkuchen, heute
Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. empfiehlt } **G. Vogels Bierhaus.**
NB. Das Bier aus der Schlegelschen Brauerei am Täubchenwege empfiehlt sich von selbst.

Drei Mohren.

Heute Abend **Karpfen** polnisch und blau und andere warme Speisen, von 6 Uhr an **Speckkuchen**, ff. **Bernesgrüner** und Lagerbier, es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Zu dem heute stattfindenden
Schlachtfest

erlaube ich mir ein geehrtes Publicum hierdurch
höflichst einzuladen.

F. A. Keil am Neumarkt.

Heute zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 8.**

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Schweinsknochen** mit Klößen etc.
freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Heute früh von 9 Uhr an **Speckkuchen** bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren wurde ein kleiner Pelzfragen mit braunseidenem
Futter. Abzugeben gegen Belohnung Reichstraße 46 im Gewölbe.

Verloren

wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von der Hainstraße bis
ins Theater ein Operngucker in braunsammetnem Futteral. Gegen
gute Belohnung abzugeben Kohlenstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Verloren wurde auf dem Wege von der Universitäts- und
Grimma'schen Straße bis zur Petersbrücke ein schwarzes **Taffet-
Täschchen.** — Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen
außerordentliche Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 28 bei
F. W. Pardubitz.

Verloren wurde am Montag Abend ein Notizbuch. Inhalt:
ein Paar Lotterieloose und ein harter Thaler. Gegen angemessene
Belohnung abzugeben Rosenstraße Nr. 18 parterre.

Verloren wurde Sonnabend Abend auf dem Neukirchhof ein
Sammet-Täschchen nebst Taschentuch und Handschuh. Gegen Be-
lohnung abzugeben Königsstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Abend 6 Uhr auf
der **Dresdner Straße** bis zur 3. Bürgerschule ein
kleiner **Merzpelzfragen.** Gegen gute Belohnung
abzugeben **Dresdner Straße 22, 1. Etage rechts.**

Verloren wurde Dienstag den 29. Januar auf dem Wege
durch die Petersstraße, Grimma'sche Straße bis in die **Dresdner
Straße** von einem armen Mädchen ein Portemonnaie, inliegend
an 6 Thaler in harter und einzelner Münze, ein Ring, eine
Rechnung und ein Lotterielos. Der ehrliche Finder wird dringend
gebeten dasselbe **Petersstr. 29, im H. 3 Tr.** gegen Bel. abzugeben.

Verloren wurde vom Königsplatz bis Petersthor ein schwarzer Mantelkragen. Der ehrliche Finder erhält eine reichliche Belohnung Pleißengasse Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde von einer armen Witwe 3 R in Cassenbilletts. Sie bittet den ehrlichen Finder herzlich, da es nicht ihr gehört, um Rückgabe gegen Belohnung Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Am 29. vor. M. wurde auf der Schloßgasse ein Portemonnaie mit 1 R und einigen Groschen von einem Jäger 4. Comp. 1. Bat. verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung beim Hausmann Schöffner im Schlosse abzugeben.

**Seit einiger Zeit wird
der Bazar von 1865, so wie
I Probeband vom Bazar 1864 und
I anderer Probeband von 1864
vermisst.**

**Möglichstweise ist das Paket von der Wintergartenstraße bis große Windmühlenstraße verloren gegangen und bittet man im Falle um gefällige Auskunft in
O. Wigand's Buchhandlung,
„Guttenberg.“**

Mittwoch den 24. Januar ist aus der Garderobe des Herrn Zahn in Lindenau ein Cigarrenetui, eine Studentenkarte enthaltend, abhanden gekommen.

Abgegeben beim Oberkellner in den drei Linden.

Abhanden gekommen ist ein kleiner schwarzer Wachtelhund. Derselbe trägt auf neußilb. Halsband den Namen G. Schlottheber und Steuerzeichen Nr. 1293. Abgegeben gegen Belohnung und Dank Leibnizstraße Nr. 2, III.

Gefunden wurde am Thomaskirchhof ein Schlüssel. Abzuholen Frankfurter Straße Nr. 52 im Gewölbe.

Zugelaufen ist ein schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust ohne Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Pleißengasse Nr. 5, hinten um Hofe 2 Treppen.

Auf die gestrige Erklärung des Herrn Otto Richter erwidere ich, daß ich selbst die gerichtliche Sequestration des hier unter der Firma Caspar Brune bestehenden Geschäfts beantragt habe.

Ich habe mich zu diesem Schritte entschließen müssen, nachdem ich die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß mit Rücksicht auf die Persönlichkeit des Herrn Otto Richter eine außergerichtliche Liquidation des Geschäfts unthunlich war.

Leipzig, den 31. Januar 1866.

Ludwig Selmer.

Bezugnehmend der gestrigen Annonce erkläre ich, daß nur der Herr **Sugo Wolf** (Privatgelehrter) gemeint ist, welcher Tauchaer Straße Nr. 3, 2 Treppen wohnt, diemeil bei persönlicher Anforderung und Zeuge, mich derselbe zur Thür hinauswerfen wollte.
Schuhmacher **Sebbart**.

Dringende Einladung an sämmliche Bürger Leipzigs.

Heute Donnerstag soll im Schützenhaus eine Bürgerversammlung abgehalten werden, welche unter andern auch Besprechung über Aufhebung resp. Minderung der Bürgerrechtsgebühren auf die Tagesordnung gebracht hat.

Im Interesse dieser Angelegenheit, welche, wenn durchgeführt, gerade die Bürger, welche die höheren Bürgerrechtsgebühren bezahlt haben, nun auch die neu einzuführende Miethsteuer bezahlen sollen, fordern wir sämmliche Bürger Leipzigs auf, in dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen und ihre Ansicht auszusprechen, weil unseres Bedünkens gerade diese Frage eine Lebensfrage für die gesammte gewerb- wie auch handeltreibende Bürgerschaft ist.

Auch glauben wir nicht unterlassen zu dürfen, die Bürgerversammlung darauf aufmerksam zu machen, daß Sie streng darauf sieht, daß kein anderes Mitglied in ihrer Mitte erscheint, als nur Bürger, weil nach unserem Dafürhalten in einer Bürgerversammlung selbstverständlich Schutzverwandte u. nicht mit stimmen können.
Viele Bürger Leipzigs.

Mitbürger aller Parteien

erscheint bei der heut. Bürgervers., nur dadurch kann das wahre Wohl der Bürgerschaft befördert werden. Mehrere Bürger.

Die Zeitungen melden, daß der Vorschußverein in Zerbst durch einen Betrüger in die Gefahr gebracht worden ist, 38,000 Thlr. zu verlieren und daß in Folge dessen **Volksaufläufe** stattgefunden haben.

Seht, wir Leipziger sind doch bessere Menschen!

Aus den bisher veröffentlichten Mittheilungen ist ersichtlich, in welche abhängige Stellung die Gewandhausdirection das allerdings in stetem Engagementsverhältniß zu ihr stehende Concertorchester zu bringen versuchte, resp. gebracht hat. Es soll jetzt an einigen Beispielen nachgewiesen werden, wie weit die gen. Direction in ihrem Hass gegen die Euterpe, selbst fremden von ihr durchaus unabhängigen Künstlern gegenüber, gegangen ist. Man kennt Fräulein Anna Mehlig aus Stuttgart. Die junge Dame kam im vorigen Jahre hierher, um sich in den hiesigen Concerten eine Empfehlungskarte für das ganze übrige Deutschland zu verschaffen, durch welches sie eine größere Kunstreise zu unternehmen im Begriff stand. Sie kam, um keine Zeit zu verlieren, gleich zum Anfange der Saison, meldete sich zum Spiel bei der Gewandhausdirection, bekam eine zusagende Antwort und bat, in Rücksicht auf ihren eigentlichen Zweck, um recht baldige Berücksichtigung. Der Termin zu ihrem Auftreten wurde immer von Neuem hinausgeschoben.

Einer der Directoren der Euterpe nahm die junge Künstlerin, deren bescheidene äußere Verhältnisse er erfahren, freundlichst in sein Haus als Familienmitglied auf; Fr. Mehlig wäre sonst wohl außer Stande gewesen, die Erfüllung ihres Zweckes abzuwarten. Des vergeblichen Harrens endlich müde, bat sie darum, in der Euterpe spielen zu dürfen. Das Euterpedirectorium, die Künstlerin allerersten Ranges längst erkennend und längst auf eine Mitwirkung derselben in einem Euterpeconcert sich freuend, hatte dennoch die Rücksicht, diesen Antrag abzulehnen, die junge Dame auf die traurigen Verhältnisse zwischen Gewandhausdirection und Euterpe aufmerksam zu machen und ihr an vielen Beispielen nachzuweisen, daß ihr dann die Gewandhausconcerte wohl für immer verschlossen bleiben würden. Es wurde ihr dagegen ein sofortiges Auftreten nach ihrem Spiel im Gewandhaus zugesagt.

Fr. Mehlig waffnete sich mit Geduld, und endlich, nach einem Vierteljahre, nachdem sie die Hoffnung auf ihre größere Concertreise hatte aufgeben müssen, kam der ersuchte Tag heran. Wie bekannt, ist wie in der Euterpe auch im Gewandhause die Generalprobe den Tag vor dem Concerte. Die Probe zu dem Clavierconcerte beginnt; die anfängliche kalte Zurückhaltung weicht einer immer mehr steigenden Bewunderung, und kaum hat die Künstlerin geendet, gehen die anwesenden Mitglieder des Gewandhausdirectorium mit den schmeichelhaftesten Ausdrücken zu ihr hin, ihr bedauernd, daß man das nicht geahnt, sonst würde sie längst haben spielen müssen.

Auch wurde sofort Herr Concertmeister David deputirt, Fr. Mehlig zur Mitwirkung in der Gewandhausquartettsoirée zu engagiren, was derselbe denn auch unter dem Eindruck der eben gehörten Leistung mit Worten lebhafter Anerkennung ausführte. Fr. Mehlig, hoch erfreut über so schlagende Beweise ihrer Künstlerischeit und dankend für alle die Ehre, sagte zu. „Nur dürfte sie“, fügte Herr Concertmeister David jedoch noch hinzu, „kein anderes Engagement annehmen.“ Auf die Antwort, daß ein solches von ihr freilich bereits abgeschlossen sei, erfolgte die Replik: „Das schade nichts, wenn's nur nicht in der Euterpe sei!“ Nun hatte aber Fr. Mehlig, schon aus Dankbarkeit, in der Euterpe zu spielen zugesagt, und sie war zur Mitwirkung in dem dem Gewandhausconcert unmittelbar folgenden Euterpeconcert ersucht worden. Sie theilte dies Herrn David mit, worauf dieser entgegnete: „Dann können wir Sie freilich im Gewandhause nicht mehr auftreten lassen!“

Die Bewunderung war zu Ende und mit einem bedauernden Achselzucken empfahl sich Herr Concertmeister David.

Abends darauf spielte Fr. Mehlig im Gewandhausconcert. Man erinnert sich des stürmischen Beifalls, den sie erhielt. Sie hätte nach dem letzten Beifallsausbruch gern noch eine Piece zugegeben, es wurde ihr aber nicht das sonst übliche zusagende Nicken Seitens der Spitze des Orchesters zu Theil, und sie unterließ es daher. Ueberhaupt bekümmerte sich von jenem Augenblick an, wo das Wort „Euterpe“ gehört worden, keiner der eben noch für ihre Leistungen so schwärmenden Herren um sie; keiner der Herren Directoren erschien in dem einsamen Künstlerstübchen, um dem verzagenden Mädchen, das zum ersten Male den „höchsten Richter“, das Gewandhauspublicum, über sich zu Gericht sitzen sah, ein Wort der Ermuthigung zu sagen. Auch kein Wort der Anerkennung hörte sie wieder. Man mied sie wie eine Geächtete.

(Fortsetzung folgt.)

Der in dem redactionellen Theile des gestrigen Tageblattes erschienene Aufsatz „Gewandhausconcerte“ wird in einem Schlussartikel, welcher der Veröffentlichung der betreffenden Thatsachen folgen soll, seine Erledigung finden.

Liebe Marie, es ist ja Alles längst vergeben, laß mich nicht so lange warten.
L. 463. D. Karl.

Die schwarze Maske, welche mich am Freitag an der kath. Kirche treffen wollte, wird gebeten Freitag zu erscheinen. Näheres mündlich.
R.

Anfrage.

Liegt denn wirklich den Herren Schriftstellern das deutsche Volk so sehr am Herzen, daß sie nicht einsehen können oder wollen, daß die Werke unseres unsterblichen Schillers mit derselben Verehrung gelesen werden in einer Ausgabe, welche als Prämie eines Blattes für 1 Thlr. gegeben wird; das Volk erwirbt sich dieselbe ebenso redlich von dem Buchhändler, wie von jedem Anderen, welcher sich den drei- oder vierfachen Preis dafür geben läßt.

Demjenigen aber, welcher uns Schillers Werke für einen Preis liefert, wo sie auch der unbemittelte Arbeiter seiner Familie anschaffen kann, demjenigen unsern Dank; wolle man doch nicht immer das deutsche Volk in dergleichen Concurrenzfachen hineinziehen und dadurch den ärmeren Mitbüdern einen Genuß und Segen entziehen, worauf nur der bemittelte Mitbruder des deutschen Volks ein Recht zu haben glaubt.

Mehrere Arbeiter.

Ein Brief liegt CH 3 poste restante Leipzig.

(Eingefandt.)

Physikats-Zeugnis

für den Fabrikanten Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.
Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene **weiße**

Brust-Syrup *)

aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen mit etwas Zusatz von Fenchelsamen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarthalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau, den 23. September 1865.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose,

Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzner, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Neue Vorlesungen über Shakespeare's Hamlet.

In sieben Sonntags-Vorlesungen beabsichtige ich die Hamlet-Tragödie von Scene zu Scene zu deuten. Erste Vorlesung Sonntag den 4. Februar Abends 6 Uhr im Saale des Modernen Gesamt-Gymnasiums (Peterskirchhof Nr. 4). — Eintrittskarten à 10 Gr. sowie Abonnementbillets à 1 $\frac{1}{2}$ für alle sieben Vorlesungen sind bei Herrn Rocca zu haben.

Max Moltke.

Allgemeine Bürgerversammlung

Donnerstag den 1. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im großen Saale des Schützenhauses.

Tagesordnung: 1) Vorschlag zur Gründung eines städtischen Vereins für regelmäßige Besprechung öffentlicher, städtischer und vaterländischer Angelegenheiten. 2) Berathung und Beschlussfassung über die Vorlage der Commission *) wegen gewisser Reformen unserer Gemeinde-Versaffung (betreffend Bürgerrecht und Bürgerrechtsgebühren, städtische Wahlen, Lebenslänglichkeit der Stadträthe u. s. w.)

Neben den Bürgern werden auch die Schutzverwandten zu möglichst zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Leipzig, den 27. Januar 1866.

Das Comité.

*) Diese Vorlage ist als besonderes Flugblatt für den Preis von 1 Ngr. bei den Herren Rocca (Grimma'sche Straße), Lissner (Petersstr. Nr. 4) und Koch (unter dem Rathhause) zu haben.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend: Öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Letzter Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Roscher. Drei Bilder aus der Geschichte deutscher Volkswirtschaft: III. Die deutsche Nationalökonomie des Ministers von Stein.

Der Vorstand.

Die Hauptversammlung der Aaron'schen Krankencasse

wird Sonntag den 4. Februar a. e. Nachmittag 3 Uhr in der Restauration bei Herrn August Löwe, Nicolaisstraße 51, abgehalten.

D. B.

Gustav-Adolph-Verein.

In Anlaß des hiesigen stud. G.-A.-Vereins wird

Sonntag, den 4. Februar, Abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr präcis,

im Saale der 1. Bürgerschule Herr Oberkatechet Dr. G. Friede einen öffentlichen Vortrag halten: „Ueber die Bedeutung des Gustav-Adolph-Vereins für das innere und äußere Leben der protestantischen Kirche.“

Die Herren Commilitonen wie alle sonstigen Freunde der Gustav-Adolph-Sache werden dazu hierdurch freundlich eingeladen.

An den Thüren des Saales wird zur Förderung der Zwecke des Vereins eine Collecte gesammelt werden.

Der Vorstand des hiesigen stud. Gustav-Adolph-Vereins.

Deutschkatholische Gemeinde.

Der Confrmanden- und Religionsunterricht wird jeden Sonnabend und Mittwoch von 2 bis 4 Uhr in der ersten Bürgerschule abgehalten.

Der Vorstand. Anton Fischer, Vorsitzender.

Allen lieben Befreundeten bei meiner Umsiedelung nach Gotha ein herzliches Lebewohl!

Oscar Roser.

Die Verlobung meiner Tochter Marie mit Herrn Christian Anders beehrt sich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen

Leipzig, den 31. Januar 1866. Chr. verw. Kirbach.

Marie Kirbach,
Christian Anders,
Verlobte.

Amalie Meyer,
Carl Henicker.

Domitzsch.

Stantz.

Heute wurde uns ein kräftiges gesundes Mädchen geboren.
Leipzig, den 31. Januar 1866. C. L. Ihde und Frau.

Dank.

Für die vielen ehrenvollen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres guten Gatten und Vaters unsern innigsten herzlichsten Dank.
Bolkmarzdorf, 31. Januar 1866.

Die Familie Wagner.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: saure Kartoffeln mit Kalbdaunen, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

Auerbacher, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Anthony, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Alberti, Hütten-dir. a. Radeberg, S. de Pologne.
 Auddeberg, Buchhldr. a. Lohne, Stadt Dresden.
 Ammer, Fabr. a. Breslau, Stadt Wien.
 Bading, Kfm. a. Hamburg, und
 Birkner, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. j. Palmb.
 Blum, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Baviere.
 Barker, Stud. a. Philadelphia, Hotel de Prusse.
 v. Bülow, Offiz. a. Lauenburg, Stadt Rom.
 Bretschneider, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel
 j. Dresdner Bahnhof.
 Barschall, Kfm. n. Fam. a. St. Gallen,
 Bauer, Kfm. a. Berlin, und
 Blum, Part. a. Riga, Restauration d. Berliner
 Bahnhof.
 Beyer, Kfm. n. Frau a. Buffalo, Lebe's S. g.
 Besenbruch, Monteur a. Barmen, St. London.
 Bafche, Fabr. a. Arnsdorf, Stadt London.
 Behrend, Schneidermstr. a. Dresden, St. Cöln.
 Bamberg, Kfm. a. Erfurt, Stadt Wien.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
 Chelplu, Oberpostmstr. a. München, S. de Pol.
 Colletter, Kfm. a. Brüssel, S. j. Magdeburger
 Bahnhof.
 Diehm, Kfm. a. Darmstadt, und
 Düsterberg, Kfm. a. Elberfeld, Hotel j. Palmb.
 Dhues, und
 Doublee, Kfte. a. Paris, Hotel de Russie.
 Dietrich, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Dieze, Posthalter a. Deberan, Stadt Dresden.
 Dürrschmidt, Fabr. a. Marfaufkirchen, St. Cöln.
 Gmurrich, Kfm. a. Wittweida, Stadt Rom.
 Gschrich, Kfm. a. Wittenberg, goldner Elefant.
 Gismann, Def. a. Frankfurt a/M., g. Sonne.
 v. Gidby, Ratsbes. a. Kongniß, S. j. Magde-
 burger Bahnhof.
 Fleck, Fr. a. Waltershausen, Wolfs S. garni.
 Fowler, Commiss. a. Paris, Hotel de Russie.
 Fuchs, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Feist, Kfm. a. London, Stadt Rom.
 Friedrich, Maler a. Asch, und
 Fuchs, Kfm. n. Frau a. Dreiwikau, g. Elefant.
 Gerth, Kfm. a. Blankenburg, und
 Gaur, Kfm. a. Rouen, Hotel zum Palmbaum.
 Guggenheimer, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamb.
 v. Gabain, Privat. n. Fam. a. Berlin, Hotel
 de Baviere.
 Glauß, Kfm. a. Cöln, Hotel de Prusse.
 Gläser, Kfm. a. Schönheide, goldner Elefant.
 Grimm, Kfm. a. Benshausen, goldne Sonne.
 Hoffmann, Schiffer a. Döbeln, Wolfs S. garni.
 Heinz, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
 Hasselbacher, Schneidermstr. a. Zwickau, goldnes
 Einhorn.
 Hölzermann, Kfm. a. Gladbach, und
 Hardy, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Gentel, Kfm. a. Naumburg, Rosenkranz.
 Härtel, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
 Heinze, Kfm. n. Fr. a. Magdeburg, S. de Prusse.
 Hans, Hblsm. a. Lemberg, Stadt Kiefa.
 Hirschfeld, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Jüngst, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Kleber, Kfm. a. Regensburg, Hotel de Baviere.
 v. Korff, Baron, Offiz. a. Berlin, S. de Pol.
 Knippenberg, Frau Prof., und
 Knippenberg, Dr. a. Bremen, Stadt Rom.
 Lund, Musiker a. Rostock, Wolfs Hotel garni.
 Lauber, Kfm. a. Rochlitz, und
 Lüpke, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
 Lourse, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Prusse.
 Lattorf, Chemiker n. Frau a. Lobau, St. Hamb.
 Lüders, Fabrikbes. a. Görlitz, Hotel j. Dresdner
 Bahnhof.
 Leuchte, Rent. a. Dresden, Stadt Wien.
 Meyer, Kfm. a. Limburg, Hotel j. Palmbaum.
 Michel, Fischmstr. a. Walldorf, goldnes Sieb.
 Mez, Kfm. a. Berlin,
 Mühlendorfer, Maschinendir. a. Coburg, und
 Meyendorf, Rent. a. Gotha, Stadt Frankfurt.
 Marchesi, Kammerfänger a. Weimar, S. de Bav.
 Michaelis, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Manskopf, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Mason, Stud. a. Philadelphia, Hotel de Prusse.
 Rügge, Instrumentm. a. Bromberg, g. Elefant.
 Raab, Fabr. a. Zwickau, Rest. d. Berl. Bahnh.
 Ranges, Monteur a. Offenbach, Stadt London.
 Niemann, Kfm. a. Meerane, S. j. Palmbaum.
 Reibold, Rent. a. Ludwigsburg, S. de Pologne.
 Rissen, Brauereibes. a. Schleswig, St. Nürnberg.
 Rypik, Kfm. a. Haida, Stadt London.
 Offenbacher, Lehrer a. Trahmen, Stadt Cöln.
 Paetow, Privat. a. Königsberg, S. j. Palmb.
 Peufert, Kfm. a. Maguhn, goldnes Sieb.
 Pappendieck, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 v. d. Planitz, Rittmeister nebst Frau a. Borna,
 Stadt Rom.
 Puge, Pferdehldr. a. Naumburg, goldne Sonne.
 Preußner, Reisender a. Würzen, goldner Hahn.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
 Reichenbach, Agent a. Naumburg, braunes Ros.
 Reuter, Fabr. a. Schönau, Stadt London.
 Ramann, Dir. a. Arnstadt, und
 Rehling, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Redlich, Kfm. a. Quedlinburg, Hotel j. Magde-
 burger Bahnhof.
 Richter, Lehrer a. Dahlen, und
 Richter, Techn. a. Königsee, Stadt Cöln.
 Schaarschmidt, Kfm. a. Golditz, gold. Einhorn.
 Schebe, Kfm. a. Großen, weißer Schwan.
 Simon, Commerzienrath nebst Frau a. Coburg,
 Hotel de Prusse.
 Schmieder, Kfm. a. Meerane, und
 Samuelis, Kfm. a. Pesti, Hotel de Baviere.
 Schenk, Hotelbes. a. Nürnberg, S. de Pologne.
 Schemann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Schubert, Holzhdtr. a. Lichtenstein, und
 Schabewitz, Def. a. Altenburg, braunes Ros.
 Stelzmann, Ingen. a. Chemnitz, und
 Schlaug, Gastw. a. Eibenstock, Stadt Nürnberg.
 Straßburger, Kfm., und
 Steiner, Fabr. a. Chemnitz, Hotel j. Dresdner
 Bahnhof.
 Sandner, Bezirksvorsteher a. Wildstein, Stadt
 London.
 Straßer, Brauer a. Regensburg, Stadt Gotha.
 Schild, Conditior a. Meissen, goldner Hahn.
 Schlüter, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.
 Schwabe, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
 Walter, Fabr. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Wagner, Def. a. Festenberg, Stadt Gotha.
 Wachsmuth, Kfm. a. Magdeburg, St. London.
 Wormeyer, Kfm. a. Amsterdam, Lebe's S. garni.
 Wolff, Kfm. a. Berlin, Restauration d. Berliner
 Bahnhofs.
 Wiedenbach, Kfm. a. Kronensfeld, braunes Ros.
 Wirth, Privat. a. Genua, Hotel de Baviere.
 Zaidler, Stud. a. Glashütte, goldner Elefant.

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 31. Januar. Die beiden städtischen Unterärzte im Jacobshospitale erhalten 50 Thlr. Besoldungszulage: die 17. ständige Lehrerstelle an der Freischule wird auf den Normalgehalt von 550 Thlr. gebracht; bei der Realschule ein Aufwärter mit 182 Thlr. Gehalt angestellt.

Der Rath soll ersucht werden, über die vielfach angeregte Frage der Vereinigung der beiden städtischen Gymnasien oder über Verbehalten des jetzigen Zustandes sich baldigst schlüssig zu machen und dem Collegium ein motivirtes Gutachten vorzulegen. Zugleich sprach sich das Collegium für die Nothwendigkeit des Neubaus eines Realschulgebäudes aus.

Bei der Realschule erhalten von Neujahr ab die drei ersten Lehrer je 900, die drei folgenden je 800, die drei nächsten je 700, die übrigen je 650 Thaler.

Der Rath beabsichtigt, ein neues Schlachthaus in der Nähe von Pfaffendorf, wo auch ein Viehmarkt eingerichtet werden soll, zu erbauen und zur Entwerfung von Plänen Concurrenz auszusprechen. Das Collegium ist damit einverstanden, will aber keinen Zwang zur Benutzung des Schlachthauses.

Die drei Gebrüder Blaut (in Firma S. C. Blaut) haben nachträglich die gegen Annahme ihrer Stiftung von 10,000 Thlr. zur Unterstützung hiesiger jüdischer und christlicher Armen erhobenen Bedenken beseitigt und das Collegium genehmigte daher die Annahme der Stiftung.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-A. 151 3/4; Berl.-Anh. 223; Berlin-Potsdam-Magdeb. 208; Berlin-Stett. 136; Bresl.-Schweidn.-Freib. 141 1/2; Cöln-Mind. 167 1/2; Cösel-Derb. 66; Galiz. Carl-Ludwig. 79 3/4; Mainz-Ludwigshafen 138 3/4; Mecklenb. 76 3/8; Friedr.-Wilh.-Nordb. 70; Oberschl. Lit. A. 177 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. 110 3/4; Rhein. 128 1/4; Rhein-Nahabahn 33 1/2; Südbahn (Lombard.) 111; Thüringer 138 1/2; Warschau-Wien 66; Preuß. Anleihe 5 1/2 104 1/4; do. 4 1/2 100 3/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 88 7/8; do. Prämien-Anl. 121 3/4; Destr. Metall. 5 1/2 60 1/2; Destr. National-Anleihe 64 1/4; do. Credit-Loose 74 1/8; do. Loose von 1860 80 3/4;

do. von 1864 49 5/8; Destr. Silberanleihe 67 1/4; Destr. Bank-Noten 97; Russ. Präm.-Anl. 91 7/8; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 67 1/2; Russ. B.-R. 77 1/8; Amerikaner 71 1/8; Braunschw. Bank-Actien 87; Darmstädter do. 91 1/4; Dessauer do. 89 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 98 1/2; Genfer Credit-Actien 37 1/4; Geracr Bank-Actien 107 1/2; Gothaer Priv.-Bank-Act. 104; Leipziger Credit-Act. 84 3/4; Meiningen do. 101 7/8; Norddeutsche Bank do. 118 1/4; Preuß. Bank-Anth. 153 3/4; Destr. Cred.-Actien 73; Sächsische Bank-Act. 102 3/4; Weim. Bank-Actien 102 3/4; Wien 2 W. 96 1/8. **Fonds fest, Actien beliebt.**

Wien, 31. Januar. Amliche Notirungen. Nationalanlehen 66.40; Metall. 5 1/2 62.90; Staatsanl. v. 1860 83.50; Bank-Act. 755; Actien der Creditanstalt 152.—; Silberagio 103.95; London 104.10; k. k. Münzduc. 4.95 1/2. Börsen-Notirungen v. 30. Jan. Metall. 5 1/2 62.70; do. 4 1/2 60.—; Bankact. 755.—; Nordb. 157.70; Mit Berl. v. J. 1864 77.50; National-Anl. 66.60; Act. der St.-E.-Gesellsch. 172.30; do. der Cred.-Anst. 151.90; London 104.—; Hamburg 78.10; Paris 41.55; Galizier 165.80; Act. der Böhm. Westb. 149.—; do. d. Lomb. Eisenb. 175.—; Loose d. Creditanst. 115.25; Neueste Loose 83.90.

London, 31. Januar. Consols 86 7/8.
Paris, 31. Januar. 3 1/2 Rente 68.57. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 61.80. Credit-mobilier-Actien 840.—. 3 1/2 Span. —. 1 1/2 Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 411.25. Lombard. Eisenbahn-Actien 411.25. — 348.75, 347.75. Rentenfestigkeit. Schluß aller träge, angeboten. 68.55, 68.75.

Liverpool, 31. Januar. (Baumwollenmarkt.)
 Umsatz: 8000 Ballen. Amerikanische Baumwolle 18 3/4; Fair Dhollerah 16 1/2; Middling Fair Dhollerah 15 1/2; Middling Dhollerah 14 1/2; Bengal 12 1/4 — 12 1/2; Scinde 13 1/4; Durra 16; Egyptische 22 1/2; Pernam 20 1/4.
 Berliner Productenbörse, 31. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 46—75 nach Dual bez. — Gerste pr. 1750 Pfd loco 33—45 nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 14 1/6 1/2, pr. d. M. 14 1/6, April-Mai 14 2/3, matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 47 1/2, pr. d. M. 47, Frühjahr 47 1/4, Mai-Juni 48, matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 15 5/12 1/2, pr. d. M. 15 5/12, Jan.-Febr. 15 5/12, April-Mai 15 13/24, Mai-Juni 15 1/2, fest, 1500 Ctr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.